

September/Oktober 2024

Wirtschaft

am Bayerischen Untermain

www.ihk.de/aschaffenburg

Im Fokus

**Ausbildung/
Fachkräfte**

IHK

Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg



ERFAHREN SIE DEN UNTERSCHIED IM BMW iX1 - PROFITIEREN SIE ALS GEWERBEKUNDE!

Profitieren Sie von unseren attraktiven Konditionen exklusiv für Gewerbetreibende. Profitieren Sie von steuerlichen Vorteilen und erleben Sie sofortiges Drehmoment im ersten vollelektrischen BMW iX1. Gerne beraten wir Sie auch in allen Fragen rund um Elektromobilität. Vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin.

BMW iX1 eDrive20

Neuwagen, schwarz uni, 17" Sternspeiche 864, Stoff Arktur Anthrazit, Anhängerkupplung, Parking Assistant, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Fernlichtassistent, Komfortzugang, Driving Assistant u. v. m.

Gewerbliches Leasingbeispiel: Angebotsnr. 13606388

Listenpreis netto*:

Ihre Ersparnis:

ARNOLD Aktionspreis*:

Leasingsonderzahlung:

Laufzeit:

Laufleistung p. a.:

Gesamtpreis netto:

**36 monatliche netto
Leasingraten á**

45.015,97 €

9.015,97 €

36.000,00 €

0,00 €

42 Monate

5.000 km

13.668,48 €

325,44 €

SOFORT VERFÜGBARE iX1 LAGERWAGEN!

SOFOT VERFÜGBAR - KEINE WARTEZEIT!

Scannen Sie jetzt den QR-Code und entdecken Sie sofort verfügbare iX1 Lagerwagen.

Finden Sie Ihr Wunschmodell und fragen Sie noch heute Ihren persönlichen Termin an!



BMW iX1 eDrive20 WLTP Energieverbrauch kombiniert: 15,7 kWh/100 km; WLTP CO2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO2-Klasse: A; WLTP Elektrische Reichweite: 465 km; Spitzenleistung: 150 kW (204 PS)

Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Gewerbetreibende der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise zzgl. 19 % MwSt.; Stand 08/2024. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. *Inklusive 1.049,58 EUR netto ARNOLD Starter Paket (Dieses ist bei Leasing gesondert zu bezahlen) Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

JETZT ANGEBOT ANFORDERN:
sales@bmw-arnold.com

Autohaus
ARNOLD
www.BMW-ARNOLD.com

Hermann ARNOLD GmbH
Industriestraße 1-3
63768 Hösbach
Tel. 06021 / 59 90 - 0

Großostheimer Straße 90
63741 Aschaffenburg
Tel. 06021 / 44 242 - 0

Siemensstraße 41
63755 Alzenau
Tel. 06023 / 99 296 - 0

Aus- und Weiterbildung

Azubis dringend gesucht

Für Unternehmen wird es immer schwieriger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Trotz der angespannten Wirtschaftslage suchen viele Betriebe nach Auszubildenden, doch nicht immer mit Erfolg. Bundesweit haben knapp 30.000 Ausbildungsbetriebe keine einzige Bewerbung bekommen, wie aus der aktuellen DIHK-Ausbildungsumfrage hervorgeht.

Unsere Unternehmen am Bayerischen Untermain spüren ebenso die wachsenden Herausforderungen am Ausbildungsmarkt. Auch wenn die bayerischen IHKs bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen ein Plus von zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, ist das kein Grund, aufzuatmen. Es ist ein kleines positives Signal, das uns zusätzlich motiviert, weiter für die duale Berufsausbildung bei jungen Menschen und ihren Eltern zu werben.

„Gemeinsam können Betriebe, Schulen und IHKs Jugendliche zu wertvollen Fachkräften ausbilden.“

Bei der Ausbildung sitzen Betriebe, Schulen und IHKs in einem Boot. Nur gemeinsam können sie Jugendliche zu wertvollen Fachkräften ausbilden. Die Berufsschulen vermitteln jungen Menschen die theoretischen Kenntnisse für ihren jeweiligen Ausbildungsberuf. Die Ausbildungsbetriebe sind für den praktischen Teil der Dualen Berufsausbildung zuständig. Und wir IHKs sorgen dafür, dass die Rahmenbedingungen stimmen. Wir erfassen die Ausbildungsverträge, organisieren die Prüfungen und wachen darüber, dass die Ausbildung den Qualitätsanforderungen entspricht. Wir beraten Ausbilder und Unternehmen und engagieren uns gemeinsam mit Schulen und Betrieben für die „Berufsorientierung“. Unser Ziel ist es, junge Menschen für eine Berufsausbildung zu begeistern und bei der Berufswahl zu begleiten. Schließlich ist es nicht einfach, aus rund 250 verschiedenen IHK-Ausbildungsberufen den passenden zu finden. Wir bringen unter anderem Schulklassen in Unternehmen, informieren auf Elternabenden und schulen die IHK-AusbildungsScouts. Mehr über die spannenden IHK-Berufsorientierungsprojekte lesen Sie in unserem Fokus auf den Seiten 10 bis 11.

Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, potenzielle Azubis und Betriebe besser zusammenzubringen!



A handwritten signature in black ink that reads "H. Wenzel".

Dr. Heike Wenzel
Präsidentin IHK Aschaffenburg

SPEZIALISTEN

EMPFEHLEN SICH



Zeltverleih – Getränkevertrieb
Weingroßhandel
Borsigstraße 1, 63755 Alzenau
Telefon 0 60 23 / 79 97 / 79 47

Lagerzelte • Messehallen • Festzelte
Partyzelte • Festservice • Zeltheizungen

Datenschutz (DSGVO/BDSG)
Informationssicherheit (BSI)
Business Continuity (BCM)

Telefon 0 61 88 / 99 04 36
info@dsb-datenschutz.de



dsb
SARTORIS
CONSULTING GMBH & CO. KG
Kahler Straße 2a | 63791 Karlstein



PARTNER
KNX **Danninger-IT** GIRA HomeServer
KNX · HomeServer · Dienstleistung
0 93 71 / 9 482 682 · danninger-it@gmx.de



STAMM
Waagen und Kassensysteme GmbH & Co. KG
Zertifiziert nach
ISO 9001:2015
Waagen – Prüfmittelüberwachung – Kassensysteme
Eichtermine 8. Oktober und 6. November 2024
Ottostr. 14-16 · 63741 Aschaffenburg · Tel. 06021/3499-0 · www.waagen-stamm.de



GMC
QUALITÄT HEISST VERTRAUEN

Gauert Management Consulting
Am Klosterrain 14
63743 Aschaffenburg

Beratung, Schulung:
Managementsysteme,
(QM, ISO 13485,...),
Auditierung

Tel.: 0 60 21 / 583 44 50
info@gauert-consulting.de

UVV-Prüfung nach DGUV

Vorfahrt
für Ihre Sicherheit
... durch zertifizierte Prüfer

OBB-Personalservice

In Bayern und Hessen
E-Mail: OBB-Personalservice@t-online.de
HP: www.OBB-Personalservice.de

GAYK Baumaschinen GmbH **Hydraulische Rammeinheiten,
Rammhämmer, Pfahlzieger,
Abbauhämmer, Zubehör und
Reparaturen**

Dieselstraße 3 · 63762 Grobostheim
Telefon (0 60 26) 97 88 5-0
Telefax (0 60 26) 97 88 5-29

Maßgeschneiderte Entsorgungslösungen
für eine nachhaltige Verwertung

Telefon 06021 45189-0
www.helmut-westarp.de



HELMUT WESTARP

H+B Hallen- und Bodenentwicklungsgesellschaft mbH
Provisionsfreie Vermietung von Lager-/Produktions-/Gewerbe- und
Büroflächen direkt vom Eigentümer
Raum Aschaffenburg/Alzenau/Obernburg
info@hundb-immo.de/www.hallen-und-boden.de
Tel: 06021/8460-27 - Fax: 06021/8460-910



Paletten-Express III

Europaletten - Einweg-Paletten - Gitterboxen neu und gebraucht
Lindenallee 36, 63869 Heigenbrücken, Tel.: 06020 1303, Fax: 06020 2373
E-Mail: einkauf@paletten-express.de, www.paletten-express.de

Reinigung mit Bildnachweis

- ⇒ Abdunstanlagen
- ⇒ Klimaanlageanlagen
- ⇒ Wärmetauscher
- ⇒ Kanal TV
- ⇒ Hygiene-Reinigung

Interceil-Raab

Wildensee 95
63863 Eschau
Tel.: 09374/99914
Fax.: 09374/99916
www.interceil-raab.info



24-Stunden-Hydraulikservice: 06021 / 40 27-500

PHILIPPGRUPPE

■ Seil- und Hebeteknik

■ Hydraulik, Pneumatik, Aggregat- und Zylinderbau

■ Transport- und Montagesysteme für den Fertigteilbau

PHILIPP GmbH · Lilienthalstrasse 7-9 · 63741 Aschaffenburg · Tel: 06021 / 40 27-0 · Fax: 06021 / 40 27-440
Internet: www.philipp-gruppe.de · E-mail: info@philipp-gruppe.de



IT-Häcker
Technik-Service-Partner

- Beratung & Konzepte
- Administration
- Cloudlösungen
- IT-Sicherheit
- Datenmanagement

Tel. 06029-989600 Email. info@it-haecker.de
Web. www.it-haecker.de

Ihr Partner für umweltgerechtes Recycling

Annahme von

- Gebrauchtholz unbehandelt/massiv
- Gebrauchtholz beschichtet/lackiert/verleimt
- Bau- und Abbruchholz
- Holzfenster mit u. ohne Glas
- Wurzelstöcken u. Grünabfällen
- Bauschutt unbelastet

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:30 - 13:00 u. 13:40 - 16:30 Uhr, Sa. 7:30 - 11:45 Uhr

Anlieferung im Ökopark, Germanenstr. 33, 63741 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21-84 60-41, www.westarp-kg.de



**Rohstoffhandel
Bernhard Westarp
GmbH & Co. KG**

3 EDITORIAL

Aus- und Weiterbildung
Azubis dringend gesucht

6 IN KÜRZE

IM FOKUS



Foto: © Continental

IHK-Bustouren

Jugendliche erleben Ausbildungsberufe

- 10 IHK-Berufsorientierung
IHK dankt ehemaligen AusbildungsScouts für ehrenamtliches Engagement
- 12 Kochworkshop und Prüfungssessen
Kochworkshop mit Profiköchin Jennifer Klement
- 14 Projekt: 360 Grad Videos
„Berufskraftfahrer ist ein normaler Beruf wie jeder andere“
- 16 Berufsbildungsstätte Himmelthal (BBS)
Förderung von jungen Menschen seit 50 Jahren
- 18 Zertifikatslehrgang „Assistent/in Lager und Verpackung“
Erfolgreiche Absolventen erhalten Zertifikat

- 19 Informationsveranstaltung
Neuordnung des Ausbildungsberufes „Industriekaufmann/-frau“
- 20 Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber am Untermain
Höhere Ausgleichsabgabe soll Inklusion am Arbeitsmarkt verbessern

UNSERE IHK

- 21 IHK-Sommerempfang
Sonnenschein, Jazz und gute Gespräche
- 23 Sommersitzung Vollversammlung
Gremium wählt Torsten Bahl zum neuen Vizepräsidenten
- 24 Berufswegekompass
Ausbildungsmesse am 5. Oktober wieder in Aschaffenburg
- 28 IHK-Handelsausschuss
Dem Strukturwandel der Innenstädte entgegenzutreten

UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

- 32 Kuhn Maßkonfektion GmbH & Co. KG
75 Jahre Handwerkskunst und modernste Technologie
- 33 Rohstoffhandel Bernhard Westarp GmbH & Co. KG
Familienunternehmen seit 75 Jahren im Rohstoffhandel aktiv
- 34 Allianz Generalvertretung Klimmer
50 Jahre Versicherungsvermittlung in Obernburg
- 35 W&K Gesellschaft für Industrietechnik mbH, Faulbach
Auszeichnung „BAYERNS BEST 50“ für W&K

40 UNSER SERVICE



facebook.com/ihtkaschaffenburg



www.instagram.com/ihtkaschaffenburg



linkedin.com/company/ihtkaschaffenburg



IHK-Kochworkshop
Titelbild: Foto Ziemlich, Sulzbach




**100%
Ökostrom**

Ladesäulen für Ihr Unternehmen

Das Rundum-Sorglos-Paket der AVG mit Lieferung, Montage und Betriebsführung der Ladesäulen sowie Abrechnung des verbrauchten Ökostroms.

Sprechen Sie uns an:
Beratungsteam Geschäftskunden
Aschaffener Versorgungs-GmbH
Tel.: (0 60 21) 3 91-2 71
Mail:
geschaeftskundenvertrieb@stwab.de

DIHK sieht in Importstrategie für Wasserstoff „einen wichtigen Schritt“

In der neuen Importstrategie der Bundesregierung für Wasserstoff und Wasserstoffderivate sieht die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) „einen wichtigen Schritt, damit der Wasserstoffmarkt Fahrt aufnehmen kann“. „Schließlich wissen wir heute nicht, welches Land wann und zu welchem Preis zum Exporteur wird“, sagt DIHK-Energieexperte Sebastian Bolay. Angesichts der weltweiten Knappheit von grünem Wasserstoff, der nach den strengen EU-Regelungen gewonnen wird, lobt der DIHK-Bereichsleiter zudem, „dass neben grünem auch CO₂-armer Wasserstoff sowie Derivate einbezogen werden“. Gemeint ist beispielsweise blauer Wasserstoff, der aus Erdgas, aber mit CO₂-Abscheidung gewonnen wird. Jetzt komme es darauf an, so Bolay, „die benötigte Infrastruktur in Deutschland und ein entstehendes Zertifizierungssystem aufzubauen, damit der Wasserstoff tatsächlich bei den Unternehmen ankommt“.

Weitere Informationen unter www.dihk.de

DIHK zur Unternehmensnachfolge: Mehr als eine Viertelmillion Betriebe vor dem Aus

Immer mehr Betrieben, die vor der Geschäftsübergabe stehen, droht das Aus. Dies geht aus dem aktuellen Report Unternehmensnachfolge der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) hervor. Demnach ist die Existenz von mehr als einer Viertelmillion Unternehmen in den nächsten Jahren bedroht. Diese Rückmeldungen bereiteten ihm „große Sorgen“, sagt DIHK-Präsident Peter Adrian. „Viele Unternehmerinnen und Unternehmer fühlen sich von der Politik nicht richtig ernst genommen und empfinden die zunehmenden Detailregelungen und kleinteiligen Pflichten als bürokratisch und oftmals als vollständig unverhältnismäßig.“ Angesichts verschlechterter Rahmenbedingungen am Standort Deutschland werde Unternehmertum „immer unattraktiver“, bedauert Adrian.

Der DIHK-Report Unternehmensnachfolge beruht auf mehr als 48.000 Beratungsgesprächen in den Industrie- und Handelskammern.

Die ausführlichen Ergebnisse inklusive einer detaillierten Branchenbetrachtung gibt es auf www.dihk.de.

Fachkräfte aus Drittstaaten gewinnen: Video mit Erfolgsbeispiel erklärt UBACONnect

Wie können Unternehmen internationale Fachkräfte über den Weg der Anpassungsqualifizierung gewinnen? Das zeigt ein neues Video des bei der DIHK Service GmbH angesiedelten Projektes „Unternehmen Berufsanerkennung“ (UBA) über die Firma Elektronik Hammer im sächsischen Grimma. Der Betrieb nutzt erfolgreich den Matching-Service UBACONnect. Darüber können Betriebe teilanerkannte Personen aus Drittstaaten kennenlernen. Auf diese Weise hat auch Elektronik Hammer mehrere neue Mitarbeiter gefunden, die in dem Film zu Wort kommen.

Weitere Informationen unter www.dihk.de

NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL

Optimismus deutscher Unternehmen in Asien-Pazifik wächst

Die Stimmung deutscher Unternehmen im Asien-Pazifik-Raum hat sich merklich verbessert. Das geht aus einer Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) unter rund 660 Mitgliedsunternehmen hervor. Danach zeigen sich diese besonders optimistisch hinsichtlich der



wirtschaftlichen Entwicklung und ihrer eigenen Geschäftsperspektiven. Eine Ausnahme bildet jedoch Greater China. Dort ist der Optimismus weiterhin gedämpft. „Bis zu fünf Prozent Wachstum in Asien-Pazifik sind keine Träumerei“, sagt DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier. Die positive Entwicklung stärke deutsche

Unternehmen vor Ort und gebe auch der heimischen Wirtschaft Auftrieb. „Die Region bleibt eine der wichtigsten Destinationen für die Diversifizierung des Geschäfts.“ Die aktuellen Zahlen unterstreichen diese positive Stimmung. Demnach sind die Investitionsabsichten deutscher Unternehmen an vielen Standorten in Asien-Pazifik gestiegen oder gleichgeblieben. Nur in Hongkong, Singapur und Neuseeland ist eine gewisse Zurückhaltung spürbar.

Weitere Informationen unter www.dihk.de ■

DIHK: EU-Pläne gefährden Angebot von Praktikumsplätzen

Vorschläge der EU-Kommission zur Regulierung von Praktika innerhalb der Europäischen Union werden von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) skeptisch gesehen: Sie warnt vor einem erheblichen Rückgang von Praktikumsplätzen. Nach den Brüsseler Vorstellungen sollen ein verstärkter Qualitätsrahmen für Praktika sowie eine Richtlinie die Arbeitsbedingungen verbessern und verhindern, dass junge Menschen in Unternehmen ausgebeutet werden. Dabei ist unter anderem die Sicherstellung einer „angemessenen“ Vergütung vorgesehen. Auch soll die Dauer von Praktika im Regelfall sechs Monate nicht überschreiten. Darüber hinaus sieht der Kommissionsvorschlag eine Berichtspflicht für Unternehmen vor, unter anderem zur Personalrekrutierung aus Praktikumsverhältnissen, zu Zahl und Dauer der Praktika, Bezahlung, Lern- und Ausbildungsbestandteilen sowie zu den Stellenausschreibungen.

Nach Ansicht des stellvertretenden DIHK-Hauptgeschäftsführers Achim Dercks muss es für Unternehmen „weiterhin möglich sein, unbezahlte Praktika anzubieten, sofern dabei eine Berufsorientierung und ein hoher Lernanteil im Vordergrund stehen“. Als Beispiele nennt er Kurzpraktika für Schülerinnen und Schüler oder Pflichtpraktika im Rahmen eines Studiums. „Andernfalls ist eine ausreichende Verfügbarkeit solcher Praktikumsplätze nicht gewährleistet“, warnt Dercks. „Diese Angebote bedeuten für die Unternehmen ohnehin einen

deutlichen Zusatzaufwand. Die potenziellen Folgen für Arbeitgeber müssen bei geplanten regulatorischen Maßnahmen daher unbedingt mitgedacht werden.“

Weitere Informationen unter www.dihk.de ■

DIHK warnt vor einer staatlichen Steuerung der Außenwirtschaft

Können und sollten europäische Unternehmen davon abgehalten werden, im Ausland zu investieren („Outbound Investment“), falls die EU-Staaten hiervon Nachteile erwarten? Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) erkennt das Primat der Politik an, warnt aber grundsätzlich vor einer staatlichen Steuerung der Außenwirtschaft. „Globale Investitionsströme entscheiden auch über Erfolg oder Misserfolg der international eng vernetzten deutschen Wirtschaft“, sagt DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier. „Staatliche Eingriffe in die unternehmerische Freiheit, in die internationale Kapitalverkehrsfreiheit oder sogar das Grundrecht auf Eigentum finden daher grundsätzlich in einem wirtschaftspolitischen Spannungsfeld statt.“ Zwar sähen Teile der deutschen Wirtschaft angesichts zunehmender geoökonomischer Spannungen durchaus den Bedarf, stärker zu prüfen, inwiefern EU-Investitionen in Drittstaaten militärische und nachrichtendienstliche Kapazitäten von Akteuren steigern, die die nationale Sicherheit der EU-Mitgliedstaaten sowie der EU insgesamt gefährden. „Überregulierung und eine zu strenge Betonung der wirtschaftlichen Sicherheit bedrohen jedoch Kapitalzufuhr und damit

Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze“, so der DIHK-Außenwirtschaftschef.

Weitere Informationen unter www.dihk.de ■

DIHK begrüßt wichtige Impulse bei Abschreibungen

Das vom Bundeskabinett Ende Juli auf den Weg gebrachte „Steuerfortentwicklungsgesetz“ mit den darin vorgeschlagenen Verbesserungen bei der degressiven Abschreibung setzt der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zufolge „wichtige Impulse, damit Unternehmen ihre Investitionen ausweiten“. Vor allem verbessere die Verlängerung der beschleunigten Abschreibung bis Ende 2028 die Rahmenbedingungen für Investitionen erheblich, weil die Betriebe hier jetzt für die nächsten Jahre Sicherheit hätten. „Zwar fallen spiegelbildlich zu den sofort wirkenden steuerlichen Entlastungen der Unternehmen die Steuereinnahmen des Staates etwas geringer aus“, räumt DIHK-Steuerchef Rainer Kambeck ein, „aber schon mittelfristig werden aufgrund der höheren Investitionen Wachstum und Beschäftigung positiv beeinflusst, was wiederum zu höheren Staatseinnahmen führen wird.“

Positive Impulse erwartet Kambeck auch von der verbesserten Pool-Abschreibung. Allerdings: „Noch wirkungsvoller wären diese Maßnahmen, wenn gleichzeitig die Grenze für Sofortabschreibungen von Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) angehoben worden wäre.“

Weitere Informationen unter www.dihk.de ■

IHK-Bustouren

Jugendliche erleben Ausbildungsberufe

Im Juli war es wieder soweit! Die IHK Aschaffenburg bot im Rahmen ihrer Bustouren Schülerinnen und Schülern der achten Klasse des Karl-Theodor-v.-Dalberg-Gymnasiums, Aschaffenburg, und der Realschule Elsenfeld die Möglichkeit, in Gruppen verschiedene Ausbildungsberufe in unterschiedlichen Ausbildungsbetrieben kennenzulernen, die eigenen Interessen zu entdecken und teilweise auch selbst mit anzupacken.

So besuchten am 17. Juli die Schülerinnen und Schüler des Karl-Theodor-v.-Dalberg-Gymnasiums in Alzenau die Continental Safety Engineering International GmbH, die

für die Jugendlichen eigens eine „Pitstopp Challenge“ veranstaltete. Bei der Bühler Alzenau GmbH konnten sie ihr Geschick unter Beweis stellen und mittels eines Krans

im Lager Material von A nach B versetzen. Schließlich durften sich die Jugendlichen bei der REUTER Technologie GmbH beim Programmieren, Fräsen und Feilen ausprobieren.



Danach ging es weiter nach Aschaffenburg zu MEDIA Markt TV-Hifi-Elektro GmbH Aschaffenburg, wo Verkaufsgespräche in Rollenspielen simuliert wurden. Schließlich hatten die Jugendlichen bei der Firma Mainsite GmbH & Co. KG in Erlenbach die Gelegenheit, an einem Simulator „virtuell“ zu schweißen und erfuhren, wie präzise damit gearbeitet werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Eisenfeld nutzten am 23. Juli die Gelegenheit, in fünf Unternehmen die Arbeitswelt auf besondere Weise kennenzulernen. Bei der Ingenieure Wüst GmbH, Erlenbach, gab es neben Vorträgen und einer Betriebsbesichtigung die Möglichkeit, mit dem Zeichenprogramm

„Auto-CAD“ eine Steckdose zu zeichnen. Außerdem konnten die Schülerinnen und Schüler erleben, wie mit modernen Mitteln, zum Beispiel VR-Brillen, die Ausbildung von Systemplanerinnen und -planern vor Ort durchgeführt wird. Die Oswald Elektromotoren GmbH in Miltenberg beeindruckte mit der Herstellung und den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Produkte. Vor Ort berichtete ein ehemaliger Schüler der Realschule Eisenfeld von seiner jetzigen Ausbildung zum Technischen Produktdesigner Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion. In Miltenberg bot die ProCase GmbH einen Workshop an, bei dem die Schülerinnen und Schüler selbst ihre eigenen kleinen Koffer herstellen und später mitnehmen durften. Eine weitere

Station der Bustour in Miltenberg war die Fripa Papierfabrik Albert Friedrich KG. Dort erhielten die Schülerinnen und Schüler unter anderem Einblicke in die Herstellung von Hygiene-Papieren und in das Hochregallager. Zur IT-Sicherheit wurde bei der Applied Security GmbH, Großwallstadt, eine interaktive Fragerunde durchgeführt. Die anschließenden Vorträge zu den Ausbildungsberufen zeigten, dass die duale Ausbildung in IT-Unternehmen sehr vielseitig sein kann.

Ansprechpartner bei der IHK:

Verena Bogar, Telefon 06021 880-164,

E-Mail: bogar@aschaffenburg.ihk.de

Luke Dramski, Telefon 06021 880-126,

E-Mail: dramski@aschaffenburg.ihk.de



GmbH Foto: ©IHK

REUTER Technologie GmbH Foto: ©IHK

Mainsite GmbH & Co. KG Foto: ©IHK

MEDIA Markt TV-Hifi-Elektro GmbH Foto: ©IHK

virtuelles Schweißen Zeichnen



IHK-Berufsorientierung

IHK dankt ehemaligen AusbildungsScouts für ehrenamtliches Engagement

ASCHAFFENBURG. Für fünf Auszubildende endete im Sommer mit ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss auch ihre Zeit als aktive IHK-AusbildungsScouts. Für ihren Einsatz in diesem wichtigen Ehrenamt wurden sie am 11. Juni in Aschaffenburg geehrt. Dr. Maria Bausback, Bereichsleiterin Aus- und Weiterbildung der IHK, dankte für ihr Engagement und überreichte eine Urkunde sowie ein kleines Präsent. An der Feier nahmen auch aktive IHK-AusbildungsScouts und IHK-KarriereScouts teil. Einige der ehemaligen AusbildungsScouts sind künftig als KarriereScouts im Einsatz.



**WIR
GESTALTEN
ZUKUNFT**

Die ehemaligen IHK-AusbildungsScouts v.l.n.r.:

EVE-ANN' ESSY PERKINS,
LUDWIG MEISTER GmbH & Co KG Betriebsstätte,
Aschaffenburg

JULIAN GESSLER,
Salomon Hitburger GmbH, Großostheim

ALPASLAN BAS,
Heinrich Kopp GmbH, Alzenau

CHRISTIAN HEILENZ,
Salomon Hitburger GmbH, Großostheim

NINA SCHMITT,
Heinrich Kopp GmbH, Kahl

Fotos: ©IHK

Die IHK-AusbildungsScouts und die IHK-KarriereScouts sind ein Projekt des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK), das vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert wird.

IHK-AusbildungsScouts sind Auszubildende im zweiten und/oder dritten Ausbildungsjahr, die nach einer Schulung durch die IHK in allgemeinbildenden Schulen, auf Berufsmessen oder Elternveranstaltungen über die Inhalte ihrer Ausbildungsberufe und ihre Erfahrungen in der dualen Berufsausbildung berichten. So geben sie Schülerinnen und Schülern „ganz auf Augenhöhe“ Impulse für die berufliche Orientierung.

IHK-KarriereScouts haben ihre Ausbildung in einem IHK-Ausbildungsberuf bereits abgeschlossen, erste Erfahrungen im Arbeitsleben gemacht und absolvieren möglicherweise bereits eine Weiterbildung. Auch sie berichten in Schulen, auf Berufsmessen oder Elternveranstaltungen ganz authentisch über die Möglichkeiten und Perspektiven einer dualen Berufsausbildung.

Haben Sie Interesse, bei dem Projekt mitzumachen?

Hier gibt es weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung: www.ausbildungsscouts.bihk.de

Ansprechpartner bei der IHK:
 Luke Dramski, Regionalkoordinator,
 Telefon 06021 880-126,
 E-Mail: dramski@aschaffenburg.ihk.de ■



Erlenbach am Main

Ein angenehmer Aufenthalt für Ihre Mitarbeiter

Telefon: +49 151 505 33 263
 E-Mail: info@main-boarding.de
www.main-boarding.de
 Am Brückensteg 5
 63906 Erlenbach am Main

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
 94486 Osterhofen



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Kochworkshop und Prüfungssessen

Kochworkshop mit Profiköchin Jennifer Klement

ASCHAFFENBURG. Zehn Schülerinnen und Schüler der Hefner-Alteneck-Mittelschule durften nicht nur Profiköchin Jennifer Klement über die Schulter schauen, sondern gleich richtig mitarbeiten. Im Rahmen der Abschlussprüfung Koch/Köchin Sommer 2024 hatte die IHK Aschaffenburg auch in diesem Jahr zu einem Kochworkshop eingeladen, um junge Menschen für den Beruf zu begeistern.

Jennifer Klement, Köchin aus dem Landhotel Schafhof in Amorbach und Mitglied der deutschen Nationalmannschaft der Köche, zauberte mit den Jugendlichen bunte Dessertteller mit veganen Brownies, Fruchtsorbets und frischen Früchten. Dabei durfte auch genascht und das selbst kreierte Dessert am Ende gemeinsam verzehrt werden.

Unterdessen hatten die angehenden Köchinnen und Köche den ganzen Vormittag in der Schulküche als Prüfungsaufgabe unter den kritischen Augen der Profis ein Drei-Gänge-Menü zubereitet. Beim anschließenden Prüfungssessen mit Vertretern aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik konnte IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel auch Bürgermeisterin Jessica Euler, Landrat Dr. Alexander Legler, unsere Landtagsabgeordneten Martina Fehlner, Professor Winfried Bausback und Jörg Baumann sowie unsere Bundestagsabgeordneten Bernd Rützel und Niklas Wagener begrüßen ■

Gruppenbild mit den angehenden Köchen, IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel und Gästen aus Wirtschaft und Politik.

Fotos: ©Foto Ziemlich Sulzbach



Profiköchin Jennifer Klement kreierte mit den Schülern Dessertteller.



IHK-Infoabend für Eltern

„Perspektive Ausbildung – Wegbereiter in den Beruf“

Interessierte Eltern erhalten umfassende Informationen rund um das Thema **duale Ausbildung**, um ihren Kindern als Wegbereiter die Vorteile, Chancen und umfassenden Perspektiven einer Ausbildung näherzubringen. Zu dem Infoabend sind auch Kinder und Jugendliche herzlich willkommen.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Chancen der dualen Ausbildung insbesondere durch kurze Impulsvorträge von IHK-AusbildungsScouts und IHK-KarriereScouts vorgestellt. Anschließend steht das Team der IHK Aschaffenburg für Fragen zur Verfügung.

Wann: **Mittwoch, 9. Oktober 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr**
 Wo: **IHK Aschaffenburg, Kerschensteinerstraße 9, 63741 Aschaffenburg**

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung:



Unser Heimathafen ...

... steht seit über 100 Jahren für eine zuverlässige Versorgung der Region und einen umweltfreundlicheren Güterverkehr per Schiff und Bahn. Für Produkte aus der Region Bayerisch Rhein-Main ist der bayernhafen Aschaffenburg das Tor zur Welt - und das auch noch die nächsten 100 Jahre.





„Berufskraftfahrer ist ein normaler Beruf wie jeder andere“

Im Rahmen der Standortkampagne „Wo, wenn nicht hier!“ erstellt die ZENTEC GmbH mit ihrem Geschäftsbereich INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN 360 Grad Videos von verschiedenen Ausbildungsberufen. Unter dem Motto „POV: Ausbildung – und du mittendrin!“ haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Auszubildenden bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und dabei einen Rundumblick in verschiedene Berufsfelder zu erhalten.

Das Besondere dabei: Die Auszubildenden sind selbst die Hauptdarsteller und laden Schülerinnen und Schüler ein, einen Tag in den eigenen Ausbildungsberuf einzutauchen und durch den Einsatz von Virtual Reality einen authentischen Blick hinter die Kulissen der alltäglichen Aufgaben der Azubis zu erhalten.

Das Projekt wird von der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN und ihren Projektpartnern – der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg sowie der Handwerkskammer für Unterfranken – umgesetzt und durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.

Ansprechpartnerin bei der ZENTEC ist Katarina Martino, Telefon 06022 26-1112, E-Mail martino@bayerischer-untermain.de

Ansprechpartner bei der IHK Aschaffenburg ist Luke Dramski, Telefon 06021 880-126, E-Mail dramski@aschaffenburg.ihk.de

Aleksandr Brezetskii
(Albert Schuck GmbH & Co. KG
Transport + Logistik, Stockstadt):

Sie wurden von Ihrem Betrieb gefragt, ob Sie in einem Video Ihren Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer vorstellen möchten. Was war Ihr erster Gedanke?

Anfangs wollte ich nicht, dann hat mich aber mein Boss über die Wichtigkeit des Films aufgeklärt und dann habe ich zugesagt.

Wie haben Sie sich darauf vorbereitet?

Ich bekam von meinem Boss das Drehbuch, das ich mit ihm zusammen gemacht habe. Die Texte im Drehbuch habe ich mir immer wieder mal durchgelesen.

Das Drehbuch haben Sie zusammen mit Ihrem Chef geschrieben. Welche Aspekte waren Ihnen besonders wichtig?

Dass der Bewerber keine Angst vor dem Beruf bekommt, sondern erkennt, dass es ein ganz normaler Beruf wie jeder andere ist und dass der Beruf Spaß macht.

Wie haben Sie den Tag vor der Kamera und im Scheinwerferlicht erlebt?

Ich war sehr nervös, die Nervosität legte sich dann aber aufgrund der tollen Betreuung durch das Film-Team.



Die Videos können hier angesehen werden:



Foto: ©ZENTEC GmbH



Fotos: ©MainMotion Videoproduktion/ Mario Stockinger

Interview mit Albert Schuck

Geschäftsführer, Albert Schuck GmbH & Co. KG
Transport + Logistik, Stockstadt

War das Ihr erstes Filmprojekt mit Azubis?

In Sachen Ausbildung zum Berufskraftfahrer ja. Wir haben uns mit Absicht nicht auf den Drehtag vorbereitet und nur wenige Infos an unseren Mitarbeiter herausgegeben, da wir wollten, dass der Film sehr authentisch wird. Was uns wohl auch gelungen ist.

Wird die Firma Albert Schuck GmbH & Co. KG Transport + Logistik das Video für das Azubi-Recruiting nutzen?

Wir werden das Video sehr stark nutzen! Nicht nur auf unserer Homepage, sondern auch bei unserer Initiative www.profi-trucker.de.

Die Anzahl der Azubis zum Berufskraftfahrer wird immer weniger! Viele Transportbetriebe bauen den eigenen Fuhrpark ab, da kein Personal mehr zu finden ist. Obwohl es der am besten geschützte Arbeitsplatz in Europa ist, will keiner mehr dafür sorgen, dass die Warenströme weiterhin funktionieren. Quereinsteiger gibt es kaum noch, wir forcieren deshalb die Ausbildung. Der neue Film wird uns hier auf jeden Fall weiterhelfen, neue Bewerber zu bekommen.

Wie haben Sie den Drehtag erlebt?

Sehr professionelles Auftreten des Film- und Betreuungsteams und hervorragende Technik. Ferner hat das Wetter mitgespielt. Es war ein sehr ruhiger und harmonischer Drehtag!



Lust auf unseren NEWSLETTER?

Jeden zweiten Mittwoch informieren wir in unserem Newsletter über interessante Projekte, spannende Aktionen und wichtige Termine in unserer Wirtschaftsregion Bayerischer Untermain.

Sind Sie an Neuigkeiten aus der IHK Aschaffenburg und unserer Wirtschaftsregion interessiert und haben den Newsletter noch nicht abonniert?

Dann melden Sie sich über den Link <https://news.aschaffenburg.ihk.de/anmeldung.jsp> für unseren Newsletter an.

Wir freuen uns auf Sie!



Befestigungstechnik
ist jetzt neu bei Weber.
Damit erfüllen wir die
Nachfrage vieler Kunden.
Im Weber Ladengeschäft
ist die komplette Auswahl
sofort abholbereit.

Vanessa Weber
Weber Geschäftsleitung

Werkzeug Weber
63741 Aschaffenburg · Benzstraße 4
Gewerbepark Strietwald
06021 3479-0
werkzeugweber.de

#WEBER
INNOVATION UND PARTNERSCHAFT



Luftaufnahme
der historischen
Klosteranlage, in der sich
die Ausbildungswerkstätten,
Unterrichtsräume und ein
Wohnbereich befinden.

©Foto:
BBS Himmelthal

Berufsbildungsstätte Himmelthal (BBS) Förderung von jungen Menschen seit 50 Jahren

MARCUS VOGT, BBS HIMMELTHAL

ELSENFELD. Die BBS Himmelthal ist eine vergleichbare Einrichtung der beruflichen Reha (gemäß § 51 SGB IX) und bietet für Jugendliche und junge Erwachsene als Reha-Maßnahmen eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) und die Fachpraktikerausbildung (FpA) in vier verschiedenen Bereichen an (Farbe, Holz, Küche und Garten-Landschaftsbau). Die Zuweisung erfolgt über die Reha-Abteilung der örtlichen Arbeitsagentur.

Das Angebot richtet sich an junge Menschen mit Förderbedarf, welche bei der beruflichen Qualifizierung nicht auf den ersten Arbeitsmarkt zurückgreifen können. Die berufsfördernde Bildungsmaßnahme dauert ein Jahr und dient der beruflichen Orientierung. Im Anschluss daran kann eine dreijährige Fachpraktikerausbildung in einem der vier genannten Bereiche absolviert werden. Dabei stehen die individuelle Förderung und Qualifizierung im Mittelpunkt, weshalb die Lehrwerkstätten nicht am Markt tätig sind. Das weitläufige Gelände und die Immobilie des Klosters Himmelthal bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für die praktische Ausbildung. Zudem ermöglichen externe Betriebspraktika den Teilnehmern, wertvolle Erfahrungen in der realen Arbeitswelt zu sammeln.

In der Regel ist mit den Maßnahmen eine stationäre Unterbringung in der BBS Himmelthal verknüpft. Lediglich die Fachpraktikerausbildung in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau sowie Küche können auch als Pendler absolviert werden. Die Küche der BBS Himmelthal sorgt werktäglich für die Verpflegung der Berufsbildungsstätte sowie der benachbarten Elsava-Schule, sodass die Auszubildenden unter nahezu realen Anforderungen ausgebildet werden. Während der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme und der Fachpraktikerausbildung werden die Teilnehmer von einem engagierten Team umfassend betreut und gefördert. Der psychologische Fachdienst, die Lehrkräfte und die Bildungsbegleitung stellen eine kontinuierliche und fachkundige Unterstützung während der gesamten Maßnahme sicher. Teilnehmer,

die ihre Ausbildung mit einem Notendurchschnitt von 2,5 oder besser abschließen, haben die Möglichkeit, ein weiteres Jahr in einem regulären Betrieb ausgebildet zu werden und einen entsprechenden weitergehenden Abschluss zu erlangen. Für die Fachpraktikerausbildung Küche (vormals Beikoch) ist dies mit Genehmigung der IHK auch direkt an der BBS Himmelthal möglich. Hier wird dann die Ausbildung zum Koch/zur Köchin durchgeführt bzw. abgeschlossen.

Neben der beruflichen Qualifizierung bietet die Berufsbildungsstätte vielfältige Freizeitangebote wie Sport und Ausflüge an.

Die Absolventen haben hervorragende Chancen auf dem Arbeitsmarkt und knüpfen bereits während der Betriebspraktika wertvolle Kontakte für eine mögliche Anschlussbeschäftigung.

*Ansprechpartner:
Marcus Vogt, Einrichtungsleiter
BBS Himmelthal, Telefon 09374 9710-0,
E-Mail: marcus.vogt@bbs-himmelthal.de,
Internet: www.bbs-himmelthal.de*

ASTA-Infocenter

Zentrales Portal zur Selbstverwaltung für Ausbildungsbetriebe

Das ASTA-Infocenter ist ein Portal, das nahezu alle Vorgänge der beruflichen Ausbildung unter einem Dach vereint und das Zusammenwirken aller Beteiligten vereinfacht. Mit dem ASTA-Infocenter haben die Ausbildungsbetriebe alle wichtigen Daten ihrer Auszubildenden und Ausbilder immer im Blick. Die Einreichung und Bearbeitung von Ausbildungsverträgen kann digital abgewickelt werden.

Im Asta-Infocenter können Ausbildungsbetriebe nach der Registrierung

- Informationen zu ihren Auszubildenden und Ausbildern einsehen
- die Administration ihres Unternehmens eigenständig durchführen
- neue Ausbildungs- und Umschulungsverträge einreichen
- existierende Ausbildungs- und Umschulungsverträge ändern und auflösen

Weitere Informationen:



DIHK-Umfrage

Azubi-Mangel weitete sich aus

Azubis dringend gesucht – mehr denn je ist das für viele Unternehmen eines der drängenden Probleme. In ihrer Ausbildungsumfrage 2024 meldet die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), dass im vergangenen Jahr 49 Prozent der Ausbildungsbetriebe im IHK-Bereich nicht alle Ausbildungsplätze besetzen konnte – das waren 2 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr und bedeutet einen neuen Rekordwert.

Die Umfrageergebnisse gibt es hier:



Ich habe über 20 Jahre Erfahrung im Fachbereich Schrauben, Dübel und Befestigung gesammelt. Davon profitieren ab sofort alle Weber Kunden.

Dagmar Budde
Expertin für Befestigungstechnik
ehemals Götz Eisenwaren

#WEBER
INNOVATION UND PARTNERSCHAFT

Zertifikatslehrgang „Assistent/in Lager und Verpackung“ Erfolgreiche Absolventen erhalten Zertifikat



v. l. n.r.: Dr. Maria Bausback (IHK Aschaffenburg), Cedrik-Mark Papenbrock, Colin Mayer, Mike Trabold, Jonathan Stap, Gerald Breunig (Vizepräsident der IHK). Auf dem Bild fehlt Timo Dill.

Foto: ©AB jetzt inklusiv

SCHMERLENBACH. Fünf Absolventen erhielten am 15. Juli von Dr. Maria Bausback, IHK-Bereichsleiterin Aus- und Weiterbildung, ihre Zertifikate über den erfolgreich abgeschlossenen Lehrgang „Assistent/in Lager und Verpackung“ bei den Lebenshilfe Werkstätten e. V.

Erstmals wurde dieser neue Qualifizierungsweg in Aschaffenburg angeboten. Der Lehrgang, der zwölf Monate dauert, wurde speziell für Teilnehmer aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung in einfacher Sprache erstellt und visuell hinterlegt. Das Qualifizierungsbild, aufgeteilt in elf Qualifizierungsfelder, legt die Fertigkeiten und Kenntnisse fest, die zu vermitteln sind. Die Teilnehmer führen eigenständig Qualifikationsnachweise, die von Ausbildern in Unterricht und Betrieb gegengezeichnet werden. Die Module qualifizieren die Teilnehmer umfassend: Im Bereich Wareneingang und Warenausgang lernen die Teilnehmer unter anderem den richtigen Umgang mit Arbeitsgeräten wie Scannern, Cuttermessern und Handabrollern und die Bedienung von Maschinen, wie beispielsweise eines Hubwagens. Auch aufbauende Qualifikationen sind möglich. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer so an den allgemeinen Arbeitsmarkt heranzuführen. ■



„AB jetzt inklusiv“ ist der Fachbereich der Lebenshilfe Werkstätten e.V. Schmerlenbach, der seit Oktober 2016 Arbeitskräfte und Unternehmen zusammenbringt. „AB jetzt inklusiv“ hat sich zum Ziel gesetzt, erwachsene Menschen mit Handicap individuell auf ihrem Weg in das Arbeitsleben zu begleiten, im Unternehmen zu integrieren und zu unterstützen. Derzeit sind mehr als 50 Inklusiv-Mitarbeiter bzw. Praktikanten mit Behinderung in den verschiedensten Bereichen in Unternehmen beschäftigt.

Dem Team von „AB jetzt inklusiv“ gehören drei Inklusionsbegleiter, zwei Sozialarbeiterinnen und eine Integrative Heilpädagogin an.

Kontakt: AB jetzt inklusiv,
Bayreuther Straße 9,
63743 Aschaffenburg,
Telefon 06021 44373-114,
E-Mail: AB@ab-jetzt-inklusive.de

Weitere
Informationen
unter:



Digitale Services der IHK

Die IHK Aschaffenburg bietet zahlreiche digitale Services in vielen Bereichen an. Für die Aus- und Fortbildung stehen folgende Services zur Verfügung:

- Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- IHK Ausbilder Akademie
- IHK AusbildungsScouts
- IHK Lehrstellenbörse
- IHK Zeugnischeck
- Prüfungsergebnisse online
- Zeugniszweitschrift, Bestätigung der Ausbildungszeit, Beglaubigung
- Antrag auf Ausstellung eines Befähigungszugnisses für „Verantwortlichen für Veranstaltungstechnik“

Diese und alle weiteren digitalen Services der IHK Aschaffenburg gibt es hier:



Informationsveranstaltung

Neuordnung des Ausbildungsberufes „Industriekaufmann/-frau“

ASCHAFFENBURG. Am 11. Juli fand in der IHK eine Informationsveranstaltung zur Neuordnung des Ausbildungsberufes „Industriekaufmann/-frau“ statt.

Studiendirektorin Birgit Rothermich von der Berufsschule 2 in Aschaffenburg informierte die Teilnehmer über den neuen Lehrplan der Industriekaufleute in Bayern. Sie stellte in ihrem Vortrag die Neuerungen und Änderungen vor und erläuterte, welche Chancen und Herausforderungen sich daraus ergeben. Über die betriebliche Umsetzung des Ausbildungsrahmenplanes und die Neuregelungen der Prüfungen berichtete Michael Grellert, Ausbildungsberater der IHK.

Zu der gemeinsamen Veranstaltung der Staatlichen Berufsschule 2 Aschaffenburg, der Staatlichen Berufsschule Miltenberg-Obernburg und der IHK waren die betroffenen Ausbildungsbetriebe der Region eingeladen.



vorne v. l. n. r.
Dr. Maria Bausback,
Bereichsleiterin
Aus- und Weiter-
bildung der IHK,
Studienrätin
Alexandra Waibel,
Studiendirektorin
Heike Linhart,
Studiendirektorin
Birgit Rothermich,
Oberstudienrätin
Marion Hain;
hinten v. l. n. r.
Oberstudiendirektor
Armin Bick,
Studienrat
Johannes Berberich,
Michael Grellert

Foto: ©IHK

Neue Inhalte für Industriekaufleute: Broschüre liefert Hilfen für die Ausbildungspraxis

Industrielle Wertschöpfungsprozesse haben sich mit der Digitalisierung stark verändert. Stärkere Vernetzung, neue Geschäftsmodelle und Technologien sowie die zunehmende Relevanz der Themen Datenschutz und Nachhaltigkeit sind nur einige Aspekte, die für angehende Industriekaufleute an Bedeutung gewonnen haben. Wie die Inhalte

der modernisierten Ausbildungsordnung in der Praxis am besten vermittelt werden können, erläutert eine neue Umsetzungshilfe des Bundesinstituts für Berufsbildung, die im Internet unter www.bibb.de kostenlos heruntergeladen werden kann. Unter dieser Adresse ist auch die Printversion bestellbar.

»Lokal ist stark«-Aktionswochen 1.9.–31.10.

bis zu

35%

sparen mit den
vorkonfigurierten
B2B-Angeboten für
unsere Region

Kaffeemaschinen für
Gastronomie & Büro
im Aktionsangebot.
Mehr Infos ↓



»Lokal ist stark«-Events:
Office-Tag am 9.10. und
Gastro-Workshop am 16.10.
Kostenfrei anmelden ↓



Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber am Untermain

Höhere Ausgleichsabgabe soll Inklusion am Arbeitsmarkt verbessern

JAN LINDAUER, EAA ASCHAFFENBURG

Der Gesetzgeber hat ein neues Gesetz zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes in Deutschland beschlossen, das bereits zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist. Dies hat eine deutliche Erhöhung der Ausgleichsabgabe für alle Arbeitgeber zur Folge, sobald die gesetzliche Beschäftigungsquote im Unternehmen nicht oder nur teilweise erfüllt wird und mehr als 20 Mitarbeiter beschäftigt werden.

Für Unternehmen, die 2024 die gesetzlichen Quoten nicht erfüllen, bedeutet das bereits zum 31. März 2025 eine finanzielle Mehrbelastung. Die Ausgleichsabgabe kann dabei je nach Rechtslage, Unternehmensgröße und Beschäftigungsquote doppelt so hoch ausfallen.

Der Gesetzgeber beabsichtigt damit, noch mehr Arbeitgeber zu motivieren, Menschen mit Schwerbehinderung zu beschäftigen und die Bereitschaft zur Inklusion am Arbeitsmarkt zu steigern. Gleichzeitig soll mit der Ausgleichsabgabe ein finanzieller Ausgleich für die Arbeitgebenden geschaffen werden, die ihrer sozialen Verantwortung bereits gerecht werden und denen durch die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung oftmals ein Mehraufwand entsteht. Die Verwendung der Ausgleichsabgabe wird zweckgebunden und ausschließlich für die Teilhabe von Menschen mit Schwerbehinderung am Arbeitsleben eingesetzt. Somit profitieren die Unternehmen, welche heute bereits Menschen mit Leistungseinschränkungen und Schwerbehinderungen beschäftigen.

Oft wissen Arbeitgeber nicht, dass sie Mitarbeitende beschäftigen, welche für die Be-

schäftigungsquote im Betrieb angerechnet werden können. Mitarbeitende müssen ihre Vorgesetzten nicht über den Grad der Behinderung und Leistungseinschränkungen informieren. Es ist nicht auszuschließen, dass Einschränkungen bei Betroffenen im Arbeitsalltag zunehmend auffallen, was nicht selten zu Missverständnissen und Irritationen auf allen Ebenen führt.

Die Fragen des Unternehmens sind:

- Wie können qualifizierte Mitarbeitende trotz Einschränkungen im Unternehmen gehalten werden?
- Wie können neue motivierte Fachkräfte für das Unternehmen gewonnen und gleichzeitig die Vielfalt der Belegschaft gefördert werden?
- Wie lässt sich die Ausgleichsabgabe für das Unternehmen optimieren?



Die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) in Aschaffenburg unterstützt alle Arbeitgebenden am Bayerischen Untermain bei Fragestellungen im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung. Das Team der EAA setzt sich mit individuellen Fragestellungen auseinander, funktioniert gegebenenfalls als Lotse, priorisiert und unterstützt bei unterschiedlichsten bürokratischen ToDo's und erarbeitet gemeinsam mit den Arbeitgebenden passende Lösungsansätze, egal ob telefonisch, in Präsenz vor Ort oder digital. Außerdem finden regelmäßig kostenfreie Veranstaltungen statt.

Kontakt:

Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber am Untermain, Frohsinnstraße 10, 63739 Aschaffenburg, Telefon 06021 188 1817, Fax 06021 44 96 95 3, E-Mail: ansprechstelle.aschaffenburg@eaa-bayern.de

Weitere Informationen:

*Zentrale Servicenummer 0800 90 40 001
Internet: www.eaa-bayern.de*

PROFESSIONELL & KLIMAFREUNDLICH TAGEN

TAGEN MIT MODERNEM AMBIENTE

Das Tagungshaus mitten in Aschaffenburg ist der ideale Ort für Tagungen und Veranstaltungen von 5 bis 320 Personen. Alle Räume sind mit Tageslicht und modernster Tagungstechnik ausgestattet.



Tel. 06021 392-100 | info@martinushaus.de | martinushaus.de

IHK-Sommerempfang Sonnenschein, Jazz und gute Gespräche

ASCHAFFENBURG. Sonnenschein, Jazz und Swing von Klaus Appel und Band, dazu leckeres Essen und gute Gespräche – die perfekte Mischung für einen interessanten und entspannten Abend am 18. Juli bei der IHK Aschaffenburg. IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel konnte zum Sommerempfang rund 200 Gäste begrüßen, darunter DIHK-Präsident Peter Adrian. Moderiert von Katrin Kük ging es in dem Podiumsgespräch zwischen IHK-Präsidentin und DIHK-Präsident um die aktuellen Herausforderungen für die Wirtschaft: Bürokratie, Fachkräfte, Energie. Trotz der angespannten Lage in vielen Unternehmen, der Blick in die Zukunft ist positiv.

Zum zweiten Mal hatte die IHK zum Sommerempfang im Freien auf dem IHK-Gelände eingeladen. Bei bestem Wetter – heiter bis wolkig mit angenehmen Temperaturen – war von Beginn an die Stimmung sommerlich

entspannt. Dr. Wenzel berichtete in ihrer Rede über die Situation der Wirtschaft am Bayerischen Untermain. „Wir merken ja alle, dass es immer noch nicht richtig rund läuft in Deutschland und leider gilt dies auch zum

Teil für unseren Wirtschaftsstandort. Aus meiner Sicht ist das aber schon länger nicht mehr das normale Jammen der Kaufleute, sondern wirklich sehr ernst. Wir spüren jeden Tag mehr Konsequenzen aus den Fehlent-



v. l. n. r.:
IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt,
DIHK-Präsident Peter Adrian,
IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel, künftige DIHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Helena Melnikov

Fotos:
© Foto Ziemlich Sulzbach



UNSERE IHK

wicklungen der letzten Jahre.“ Die Präsidentin betonte, dass die Lage herausfordernd sei und ging auf den aktuellen Konjunkturbericht ein, wonach insbesondere die schwache Entwicklung der Inlandsnachfrage als größtes Geschäftsrisiko angesehen wird. Sie forderte einen wirkungsvollen Bürokratieabbau, damit der Konjunktur-Motor wieder auf Touren komme.

Die Präsidentin nutzte die Begrüßung, um auch auf IHK-Erfolgsprojekte, wie etwa die

AusbildungsScouts und das Projekt „Heimat shoppen“, das in diesem Herbst zum zweiten Mal von der IHK organisiert wird, hinzuweisen. „Wir freuen uns sehr, dass wir 14 Kommunen für ‚Heimat shoppen‘ begeistern konnten.“ Eine weitere Initiative ist das Netzwerk „MAIN Business Women IHK“, das vor einem Jahr gegründet wurde. Frauen in Führungspositionen in einem IHK-Mitgliedsunternehmen sind eingeladen, mitzumachen. „Die Wirtschaft in der Region soll noch weiblicher werden“, so Dr. Wenzel.



Weitere Informationen:

Bildergalerie
Sommerempfang



Konjunkturbericht
Frühjahr 2024



Heimat shoppen
2024



MAIN Business
Women IHK



IHK-
AusbildungsScouts



Sommersitzung Vollversammlung

Gremium wählt Torsten Bahl zum neuen Vizepräsidenten

Foto: ©Christian Niellinger



ASCHAFFENBURG. Bei der Sommersitzung der IHK-Vollversammlung am 18. Juli in der IHK stand unter anderem die Wahl eines neuen Vizepräsidenten auf der Agenda. Vizepräsident Jörg Reinmuth war aus persönlichen Gründen vorzeitig aus dem Präsidium ausgeschieden. Er war seit 2012 Mitglied der Vollversammlung und seit 2017 im Präsidium als Vizepräsident aus dem Landkreis Miltenberg aktiv. Das Gremium wählte Torsten Bahl (Foto), Geschäftsführer der Fripa Papierfabrik Albert Friedrich KG, Miltenberg, zu seinem Nachfolger.

„TREEO Cooling – Echte CO2-Removals als Ausgleich für CO2-Emissionen“, lautete der Titel des Vortrags von Johannes Schwegler, Fairventures Digital GmbH, Stuttgart.

Klimaschutzprojekte reduzieren, vermeiden oder binden Treibhausgase aus der Atmosphäre. Gründer und Geschäftsführer Schwegler gab in seinem Vortrag einen Einblick, wie Technologie einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels durch aktive Entfernung

von CO2 aus der Atmosphäre leisten kann. Im Anschluss stellte Vizepräsidentin Vanessa Weber, die sich seit mehr als zehn Jahren für den Klimaschutz und die Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie für die Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie engagiert, ihr Projekt „Klimahelden“ vor.

Gerti Oswald, Geschäftsführerin des BIHK e. V., München, berichtete über die Arbeit des BIHK, insbesondere über die Politikberatung

und Fokusprojekte, wie etwa die IHK-AusbildungsScouts. Unter dem Dach des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK) e. V. vereinen die bayerischen IHKs rund eine Million Mitgliedsunternehmen und mehr als 60.000 ehrenamtlich aktive Unternehmensvertreter.

Seit der Gründung im Jahr 1909 ist der BIHK damit die größte Wirtschaftsorganisation im Freistaat Bayern. Die bayerischen IHKs vertreten das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft bei allen wirtschaftsbezogenen Gesetzesvorhaben und vor politischen Entscheidungen von kommunaler bis zur EU-Ebene – für Bayern und die jeweilige Region.

Nach der Sitzung der Vollversammlung bot der Sommerempfang auf dem IHK-Gelände Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken. ■

Oliver Siebenlist
Geschäftsführender Gesellschafter CORPASS GmbH
Mitglied in der Vollversammlung der IHK Aschaffenburg

CORPASS®
Gemeinsam auf Erfolgskurs.

„**Jedes Unternehmen** muss sich im Laufe des eigenen Bestehens mit **TRANSFORMATION** auseinandersetzen. **Mit vollen Kassen und Gewinnen** ist es aber sehr viel leichter!“

Machen Sie sich jetzt ein Bild, ob Ihr Unternehmen Transformation betreiben müsste und wie sich das Umfeld Ihrer Märkte verändert hat. Handeln Sie bevor eine Krise entsteht und Transformationsprozesse immer teurer werden.

CORPASS GmbH
Quellenstraße 47 | 63868 Großwallstadt
www.corpass.de/transformation | Telefon: (0 60 22) 70 67 100

Berufswegekompass

Ausbildungsmesse am 5. Oktober wieder in Aschaffenburg

ASCHAFFENBURG. Der nächste Berufswegekompass der Wirtschaftsjuvenen bei der IHK Aschaffenburg findet am Samstag, 5. Oktober, 09:00 bis 14:00 Uhr, in der f.a.n. frankenstolz arena in Aschaffenburg statt. Die Ausbildungsmesse richtet sich an alle interessierten Schüler, die in den nächsten Jahren die Schule verlassen, an Berufseinsteiger, Eltern und Lehrkräfte.

110 Unternehmen, Institutionen, Ämter und Bildungseinrichtungen aus der Region präsentieren mehr als 130 Berufsbilder. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, an den Ständen einen Einblick in den beruflichen Alltag zu bekommen und sich direkt mit den Verantwortlichen und Auszubildenden über Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten auszutauschen. Von A wie Altenpflegehelfer (m/w/d) bis Z wie Zerspanungsmechaniker (m/w/d) gibt es viele spannende Berufsbilder zu entdecken.

Außerdem stehen Vorträge von Unternehmen, der IHK sowie der Bundesagentur für Arbeit auf dem Programm. Die Schüler erhalten hier

beispielsweise Informationen und Hilfestellungen zur Berufswahl und dem Dualen Studium.

Auf Facebook, dem Instagram-Account @bwk_aschaffenburg und auf der Webseite www.berufswegekompass.net stehen Informationen rund um die Ausbildungsangebote und Bewerbungsphase bereit.

Weitere Informationen gibt es bei der IHK unter der Telefonnummer 06021 880-104. ■



Wirtschaftsjunioren Aschaffenburg

WJmeetsCampus erfolgreich gestartet

ASCHAFFENBURG: Am 14. Mai fand die Auftaktveranstaltung zu der neuen Vortragsreihe WJmeetsCampus in der Technischen Hochschule (TH) Aschaffenburg statt. Thema an diesem Abend war „Restrukturierung – Erfolgreiche Strategien und Praxiserfahrungen“.

Professor Dr. Susan Schädlich und Christiane Seidel von der Technischen Hochschule (TH) Aschaffenburg zeigten praxisnahe Restrukturierungsmöglichkeiten und -konzepte auf. Die Wirtschaftsjuvenen Aschaffenburg berichteten über ihre Erfahrungen aus der Praxis. Sarah Leinberger beispielsweise gab einen Einblick in ihren Alltag als Anwältin für Insolvenzrecht. Heiko Irlbacher schilderte seine Erfahrungen und Best-Practices am Beispiel eines mittelständischen Maschinenbauers. Abschließend stellte Johannes Scheiger, Student der TH Aschaffenburg, seine Masterarbeit zum Thema „Risikofrüh-



erkennung im deutschen Mittelstand“ vor. WJmeetsCampus fördert den Austausch der Wirtschaftsjuvenen Aschaffenburg und der TH Aschaffenburg University of Applied Sci-

ences mit der regionalen Wirtschaft. Organisiert wird das Projekt von Sascha Schneider und Heiko Irlbacher vom Arbeitskreis Unternehmertum der Wirtschaftsjuvenen. Victoria Bertels vom Institut für Mittelstandsmanagement (THIM) unterstützt das Projekt.

Der nächste Vortrag findet am 12. November 2024 in der TH Aschaffenburg zu den Themen „Mitarbeiter & Arbeitsrecht“ statt.

Anmeldungen bitte über <https://www.wj-ab.de/termine/> ■

Anlaufstelle Rohstoffe gestartet

Die IHK Aschaffenburg begrüßt die von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) koordinierte „Anlaufstelle Rohstoffe“. Die Anlaufstelle bietet Unterstützung für deutsche Unternehmen mit Rohstoffbedarf und Anbieter von Rohstoffen. Der Fokus liegt nicht nur auf mineralischen Rohstoffen und verarbeiteten Zwischenprodukten, sondern auch auf Kreislaufwirtschaft und Recycling.

Die Notwendigkeit einer solchen Anlaufstelle ist auf die Entwicklung zurückzuführen, dass sich die Rohstoffmärkte weltweit stark verändern. Unternehmen in Deutschland stehen vor immer größeren Herausforderungen bei der Rohstoffbeschaffung.

Die DIHK arbeitet in der neuen Stelle eng mit der Deutschen Rohstoffagentur (DERA) und Germany Trade and Invest (GTAI) zusammen. Die Anlaufstelle wurde in das German Mining & Resources Network - ein Zusammenschluss der AHK-Rohstoffkompetenzzentren, DERA und GTAI - integriert. Das BMWK unterstützt die Aktivitäten des Netzwerkes finanziell und flankiert diese.

Hier geht's
zur Webseite
der Anlaufstelle
Rohstoffe:



Wirtschaftsjunioren Aschaffenburg

Die nächsten Termine

28.09.2024	Whisky tasting
05.10.2024	Berufswegekompass Aschaffenburg
09.10.2024	AB-Date
16.10.2024	Podiumsdiskussion Nachhaltigkeit / CO2-Bilanzierung
24.10.2024	After-Work-Lounge
07.11.2024	Mitgliederversammlung
12.11.2024	WJmeetsCampus
15.11.2024	Themen: Mitarbeiter & Arbeitsrecht Die 2. Nacht der Azubis



Anmeldung und
weitere Informationen:
<https://www.wj-ab.de/termine>,
Telefon 06021 880-104



www.aplus.it/
ueber-a

Ihr Vorteil: Alles aus einer Hand

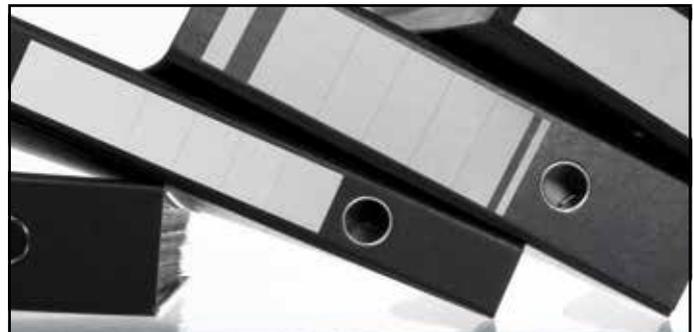
Wir kümmern uns um Ihre IT!

Rufen Sie uns gleich an
(06027) 40 39 50



MEHR ZEIT FÜRS WESENTLICHE
COMPUTER . SOFTWARE . SERVICE

A+ GmbH | 63811 Stockstadt | E-Mail: info@aplus.it | www.aplus.it



DATA-EX

Aktenvernichtung • Datenträgervernichtung

Zertifiziert nach der DIN 66399-1-3

Römerstraße 17 • 63741 Aschaffenburg • www.data-ex.info
Tel. 0 60 21 - 4 51 89 - 0 • kontakt@data-ex.info

Farbe hat fünf Buchstaben.

**Schmitt & Orschler GmbH & Co.
Farben und Heimtex KG**

Daimlerstraße 7
63741 Aschaffenburg
T: +49 60 21 491 - 0
E: aschaffenburg@sundo.de

IHK-Arbeitskreis Umweltschutz & Arbeitssicherheit

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

KLEINHEUBACH. Am 7. August informierten sich die Mitglieder des IHK-Arbeitskreises Umweltschutz & Arbeitssicherheit über das Wasserhaushaltsgesetz sowie die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

Christoph Neuberger von der Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG gab Einblicke zum Gewässerschutz aus der Perspektive des Unternehmens. Anhand von Beispielen wurden die Anforderungen dargestellt und die dafür entwickelten Lösungen präsentiert, wie beispielsweise die korrekte Lagerung von Fässern.

Im Anschluss stellte Michael Keilbach vom Landratsamt Miltenberg die rechtlichen Grundlagen und Zuständigkeiten im Kon-

text des Wasserhaushaltsgesetzes vor. Der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen erfordere eine Einteilung nach Wassergefährdungsklassen unter Berücksichtigung der exakten Volumina. Zusätzlich werde ein Sicherheitskonzept entworfen. Eines der wesentlichen Instrumente des Vorsorgeprinzips sei es, zu verhindern, dass wassergefährdende Stoffe aus Anlagen auslaufen und in den oberirdischen Gewässern und dem Grundwasser zu Verunreinigungen führen. Neben der

Überwachung durch den Betreiber müsse ein großer Teil der Anlagen vor Inbetriebnahme und regelmäßig wiederkehrend durch einen externen Sachverständigen geprüft werden. Werde bei diesen Prüfungen ein Mangel an der Anlage festgestellt, müsse dieser unverzüglich beseitigt werden.

Weitere Informationen zu den IHK-Arbeitskreisen Energieeffizienz und Umweltschutz & Arbeitssicherheit unter www.aschaffenburg.ihk.de, Dokumentennummer 4066198 sowie 3161858, und bei Simon Mantel, Telefon 06021 880-122, E-Mail: mantel@aschaffenburg.ihk.de ■

MAIN Business Women IHK

Das nächste Treffen des Frauen-Netzwerks „MAIN Business Women IHK“ findet am Campus in Miltenberg statt.

Wann: **Dienstag, 8. Oktober 2024, 10:00 Uhr**
Dauer: **2 Stunden**

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen sowie Anmeldungen bitte bis 1. Oktober bei Jessica Redmann, Telefon 06021 880-153, redmann@aschaffenburg.ihk.de.

Unternehmerinnen, Gründerinnen und Frauen in Führungspositionen sind bei den „MAIN Business Women IHK“ herzlich willkommen.

Wollen auch Sie ein Teil des Netzwerkes werden? Dann melden Sie sich gerne bei Ursula Feigel, Bereichsleiterin International und Netzwerkbeauftragte, feigel@aschaffenburg.ihk.de. ■



Foto: ©golubovy/stock.adobe.com

Rechenzentren als Rückgrat der Digitalisierung

Standortsicherung: Rhein-Main-Gebiet bereits sehr attraktiv – Nachhaltigkeit muss großes Thema sein

Frankfurt und das gesamte Rhein-Main-Gebiet sind bereits Standorte zahlreicher Rechenzentren. Geht es nach der hessischen Landesregierung, sollen es in Zukunft noch mehr werden. Auf dem ehemaligen Neckermann-Areal im Frankfurter Osten entsteht aktuell der Digital Park Fechenheim, ein Campus mit elf Rechenzentren. Frankfurt zählt mit einem der weltweit größten Internetknotenpunkte De-Cix bereits heute zu einem der attraktivsten und wichtigsten Standorte für Rechenzentren in Europa und auf der Welt. »Nur mit Rechenzentrums-kapazitäten ist der heutige digitale Alltag vieler Menschen möglich«, sagt Volker Ludwig von Digital Realty, einem US-amerikanischen Unternehmen, das sich auf die Verwaltung von Rechenzentren spezialisiert hat. »Ob Streamingdienst, Online-Einkauf oder elektronisches Patientenmanagement«, Rechenzentren seien das Rückgrat jeglicher Digitalisierung. Das US-Unternehmen Cyrus One hatte im Juli mit dem Bau seines siebten Rechenzentrums in Hessen im Frankfurter Stadtteil Griesheim begonnen.

In Hanau hatte der Internet-Riese Google erst im vergangenen Oktober ein Cloud-Rechenzentrum eröffnet.

Riesiger Energieverbrauch

Rechenzentren werden künftig verstärkt gebraucht werden, um die Digitalisierung voranzutreiben. Man benötigt sie in ganz unterschiedlichen Branchen wie Gesundheitswesen, Verwaltung, Industrie, Gewerbe und Telekommunikation. Ein Grund hierfür ist der Ausbau des 5G-Netzes, aber auch die rasante Entwicklung im Bereich der KI. Aber die steigende Leistung frisst gleichzeitig viel Energie. Bis 2030 soll es zu einer Verdopplung der derzeit rund 18 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr allein durch Rechenzentren kommen. Ein großer Teil davon wird für die Kühlung der Server benötigt, bei der wiederum viel Abwärme entsteht. Deshalb wird es besonders darauf ankommen, nachhaltige Rechenzentren zu bauen und zu betreiben, um die CO₂-Emissionen zu begrenzen. Die Data Center Group hat darauf einige Antworten gefunden. Die gesamte Wertschöpfungskette müsse im Auge behalten

werden. Das beginne beim ressourcenschonenden Bau der Anlagen und gehe über die Verwendung möglichst neuester Technologie bei der Kühlung, Stromerzeugung

durch Photovoltaik, Fassadenbegrünung bis hin zu nachhaltigem Monitoring sowie der stetigen Optimierung der Verbrauchswerte der technischen Ausrüstung. *dpa/sash*

Energy & Climate Efficient Datacenter

ENORMATE GREEN CENTER®

Rechenleistung, die wächst – Nachhaltigkeit, die blüht!

- ✓ Tower- & Rack-Colocation
- ✓ Netzwerk Services & DDoS Protection
- ✓ Managed Hosting
- ✓ Cloud Management
- ✓ Storage Services
- ✓ Regional im Rhein-Main Gebiet

Kontaktiere uns wir finden die passende Lösung!

www.enormate-green.center

Sicher ist uns nicht sicher genug.

IT-Sicherheitsmanagement & Datenschutz.

- Analyse von Schwachstellen
- Integration von Hard- & Softwarelösungen für optimale Schutzwirkung
- Fortlaufendes Monitoring
- Beratung Datenschutz und Datensicherheit
- Training der Mitarbeiter

IT-Notfall? Wir sind für Sie da!

- Soforthilfe
- Schnelle Reaktionszeiten
- Maßgeschneiderte Lösungen
- Vertraulichkeit und Sicherheit
- Mit Anbindung an ein hochspezialisiertes Secure-Operation-Center (SOC)



J. S. EDV-Systemberatung
63843 Niedernberg

jsgmbh.de

30 YEARS OF
IT-SYSTEMS +
SOFTWARE
ENGINEERING

IHK-Handelsausschuss

Dem Strukturwandel der Innenstädte entgegentreten

ASCHAFFENBURG. Am 9. Juli trafen sich die Mitglieder des IHK-Handelsausschusses in der IHK Aschaffenburg. Vanessa Weber, Geschäftsführerin der Werkzeug-Weber GmbH & Co. KG, Aschaffenburg, und IHK-Vizepräsidentin, präsentierte den Ausschussmitgliedern, wie erfolgreiches Marketing funktioniert, um der Konkurrenz gestärkt entgegentreten zu können. Zudem wurde die Bedeutung von Storytelling im unternehmerischen Kontext erörtert, insbesondere im Hinblick auf den Aufbau von Vertrauen durch die aktive Präsenz der Geschäftsführung, ein Trend, der insbesondere in den USA Verbreitung gefunden hat.

Im zweiten Teil der Sitzung stellte Volker Wedde, Geschäftsführer des Handelsverbands Bayern e.V. Bezirk Unterfranken, zusammen mit Berna Ulsan das Projekt „AB in die Stadt“ vor. Gemeinsam mit den Straßen- und Quartiersgemeinschaften der Aschaffener Innenstadt soll an drei Projektbausteinen gearbeitet werden: Geschäfte binden, Geschäfte finden, Kooperation stärken. Als zentrale Ansprechpartnerin fungiert Berna Ulsan, deren Teilzeitstelle für die Projektlaufzeit von zwei Jahren gemeinsam finanziert wird durch Unterstützung des Freistaats, der Stadt Aschaffenburg und einem Eigenanteil der beteiligten Straßen- und Quartiersgemeinschaften.

Im Anschluss an die beiden Vorträge diskutierten die Mitglieder über die derzeitige Lage in ihren Unternehmen. Dabei zeigte sich ein gemischtes Stimmungsbild. Der Fachkräftemangel und die hohen Energiekosten sind nach wie vor aktuelle Herausforderungen.

Probleme in der Automobilindustrie sorgen für Spannungen bei den Zulieferern am Bayerischen Untermain. Zudem leidet der Einzelhandel, vor allem im Outdoor-Bereich, unter der unbeständigen Witterung in der ersten Jahreshälfte. Verkürzte Öffnungszeiten in einigen Einzelhandelsbetrieben, um der dünnen Personaldecke entgegenzuwirken, führen dagegen nicht zu einer Eintrübung der Kundenzufriedenheit.

Moriz Bergmann von der IHK Aschaffenburg berichtete über das Projekt „Heimat shoppen“, welches im letzten Jahr sehr gut angenommen wurde und im Herbst 2024 in die zweite Runde geht. Ziel ist es, die Orts- und Stadtzentren wieder in das Bewusstsein der eigenen Bevölkerung zu rücken. Durch zahlreiche Vor-Ort-Aktivitäten in den nun vierzehn Kommunen, die dieses Jahr an „Heimat shoppen“ teilnehmen, sollen die Zentren gestärkt werden. Als zentrale Werbemittel werden neben den bereits bekannten Papiertragetaschen



Vanessa Weber berichtete über erfolgreiches Marketing im Unternehmen. Foto: ©IHK Aschaffenburg

und Cocktail-Servietten in diesem Jahr auch Aufkleber mit dem neuen „Heimat shoppen“-Logo von der IHK zur Verfügung gestellt. Die Aktion wird auch im kommenden Jahr am Bayerischen Untermain fortgesetzt. ■

Veranstaltung

USA aktuell – Expertentipps

Geschäfte deutscher Unternehmen in den USA sind immer mit rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen verknüpft. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um eine Warenlieferung handelt oder ein US-Betrieb eine Dienstleistung einkauft, die vor Ort oder sogar nur in Deutschland erbracht wird.

Vielleicht wird in den USA auch deutsche Software geleast, ein Warenlager angemietet, ein Sales Agent unter Vertrag genommen oder hiesige Mitarbeitende nach dort entsandt. Bei einem Joint Venture oder der Unternehmensgründung in den USA haben rechtliche und steuerrechtliche Belange oftmals sogar einen Einfluss auf die Wahl von Rechtsform und Unternehmenssitz. Das

Steuersystem in den Vereinigten Staaten von Amerika unterscheidet sich grundlegend vom deutschen System.

Hans-Michael Kraus, Partner in der Anwaltskanzlei Smith, Gambrell & Russel, und Maik Friebe, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, CPA Partner bei Rödl Langford de Kock, LLP, beide aus Atlanta, Georgia, geben ei-

nen aktuellen Überblick zu Rechts- und Steuerfragen für deutsche Unternehmen.

Wann: Montag, 14. Oktober 2024, 09:00 bis 12:00 Uhr

Wo: IHK Aschaffenburg, Kerschensteinerstraße 9, 63741 Aschaffenburg

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen bitte bis 7. Oktober an Jessica Redmann, Telefon 06021 880-153, redmann@aschaffenburg.ihk.de ■

Webinar

„Nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung“

Wie können Gewerbegebiete im Bestand flächeneffizient weiterentwickelt werden? Welche Lösungsansätze gibt es dafür? Wie können Maßnahmen zur Klimaanpassung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Gewerbegebieten konkret umgesetzt werden? Wie können neu ausgewiesene Gewerbegebiete nachhaltig geplant werden? Welche konkreten Beispiele können Orientierung bieten?

Antworten auf diese Fragen gibt es in dem Webinar „Nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung“, das die IHK Aschaffenburg gemeinsam mit der Regierung von Unterfranken veranstaltet. Nach einem Einführungsvortrag durch einen Vertreter der CIMA Beratung + Management GmbH wird ein regionales Praxisbeispiel vorgestellt.

Wann:

**Mittwoch, 27. November 2024,
10:00 bis 11:30 Uhr**



Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen bitte bis 22. November an
Heike Dang, Telefon 06021 880-137,
dang@aschaffenburg.ihk.de.



WIR FÖRDERN TRADITION UND INNOVATION

NEU
GRÜNDUNGS- UND
WACHSTUMSKREDIT
(GuW)

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir traditionelle Betriebe genauso wie Start-ups und innovative Hightech-Unternehmen. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie Sie unsere Fördermöglichkeiten optimal nutzen können. Tel. 089/21 24 - 10 00

www.lfa.de

Beratung.
Finanzierung.
Erfolg.

Gemeinsame Informationsveranstaltung der IHK Aschaffenburg und des Tourismusverbandes Spessart-Mainland „Online-Recht im Tourismus“

Ob Lizenzen, (Urheber-)Recht, Datenschutz, Social-Media – mit der Digitalisierung entstehen auch für die Tourismusbranche immer wieder neue juristische Herausforderungen. Bei jeder touristischen Marketingmaßnahme sind auch rechtliche Regeln einzuhalten.

Rechtsanwalt Dominik Schmidt aus Wolfsburg wird zum Thema „Online-Recht im Tourismus“ referieren und Hinweise geben, wie man sich rechtssicher auf diesem Terrain bewegt.

Wann: Montag, 18. November 2024, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Wo: Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg,
Kerschensteinerstr. 9, 63741 Aschaffenburg
Kosten: 30 Euro pro Teilnehmer
(inkludiert sind Getränke und ein kleiner Imbiss)



Anmeldungen bitte
bis 11. November hier:

Informationsveranstaltung E-Rechnung ab 2025 – Grundlagen und praktische Umsetzung

Die Zeit drängt: Ab 1. Januar 2025 müssen alle Unternehmen im inländischen B2B-Bereich elektronische Rechnungen nach den neuen Vorgaben empfangen und verarbeiten können. Der Wechsel von Papier bzw. PDF-Datei zur E-Rechnung erfordert größtenteils eine technische Aufrüstung. Die Nutzung von E-Rechnungen bietet aber auch Chancen zur Optimierung und Automatisierung der Finanzbuchhaltung.

Felix Kraus, Steuerberater, und Daniel Wengerter, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei der B/V/W/M Berberich, Volk, Wengerter, Mücke und Partner, Steuerberatungsgesellschaft mbB, Aschaffenburg, referieren über die Grundlagen der E-Rechnung, geben Tipps für die Umsetzung in der Praxis und stellen vorbereitende Maßnahmen vor.

Wann: Donnerstag, 21. November 2024, 14:00 bis 16:00 Uhr
Wo: Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg,
Kerschensteinerstr. 9, 63741 Aschaffenburg

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen bitte bis 15. November bei Katrin Krebs,
Telefon 06021 880-125, katrin.krebs@aschaffenburg.ihk.de

Save the date Wirtschaft trifft Zoll

Die nächste gemeinsame Veranstaltung „Wirtschaft trifft Zoll“ der IHK Aschaffenburg und des Hauptzollamtes Schweinfurt (HZA) findet am 6. November 2024 in der IHK Aschaffenburg statt.

Anmeldungen und weitere Informationen bei
Jessica Redmann, Telefon 06021 880-153,
redmann@aschaffenburg.ihk.de

Energiewende-Barometer 2024

Energieprobleme verfestigen Abwanderungstendenzen

Hohe Preise und fehlende Planbarkeit der Energieversorgung sind für die Unternehmen am Standort Deutschland mehr denn je ein Produktions- und Investitionshemmnis. Das zeigt das bundesweite IHK-Energiewende-Barometer, mit dem die IHK-Organisation seit 2012 die Einschätzungen von rund 3.300 Unternehmen aus der Breite der deutschen Wirtschaft abbildet. Vor allem der Abwanderungstrend bei den Industrieunternehmen verfestigt sich. Aktuell erwägen vier von zehn Industriebetrieben, ihre Produktion am Standort Deutschland wegen der Energiesituation einzuschränken oder ins Ausland zu verlagern.

Die zentrale Frage des Energiewende-Barometers ist: „Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der Energiewende auf die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens?“ Auf einer Skala von minus 100 für „sehr negativ“ bis plus 100 für „sehr positiv“ ergibt sich aktuell über alle Branchen hinweg ein Wert von minus 20. Das ist der zweitschlechteste Wert in der Geschichte des Energiewendebarmeters. Aktuell bewertet die energieintensive Industrie die Energiewende mit einem Durchschnittswert von minus 34 am kritischsten.

Die Betriebe erkennen damit weiterhin deutlich mehr Risiken als Chancen für die eigene Wettbewerbsfähigkeit. In den bisherigen energiepolitischen Maßnahmen der Bundesregierung sehen die Unternehmen noch keine Grundlage für eine Entwarnung.

Die vollständige Publikation gibt es unter
www.dihk.de/energiewendebarmeter

Ein Forderungskatalog
mit kurzfristig
realisierbaren
Maßnahmen ist hier
online verfügbar:



Servicequalität in bayerischen Regionalzügen

Kahlgrundbahn erneut auf Spitzenposition

MÜNCHEN. Die Kahlgrundbahn setzte sich bereits zum dritten Mal in Folge an die Spitze des Rankings Servicequalität der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG). Wie die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) mitteilte, erreichte die DB-Tochter aus dem Spessart auch in diesem Jahr 100 von 100 möglichen Punkten. Die Kahlgrundbahn ist damit ein Beispiel für saubere, funktionsfähige Züge und hilfsbereites Service-Personal.

Bei Service und Komfort knüpften die Eisenbahnverkehrsunternehmen, die im Freistaat die Regionalzüge betreiben, im vergangenen Jahr an ihre Leistungen aus den Vor-Corona-Jahren an. Auf einer Skala von -100 bis +100 Punkten erreichten die 32 bewerteten Regionalverkehrsnetze im bayernweiten Durchschnitt 32,68 Punkte.

Das vollständige Ranking zur Servicequalität 2023 hat die BEG auf der Webseite beg-ranking-servicequalitaet.de veröffentlicht. ■

Adler Modemärkte GmbH

Erfolgreiche Übernahme durch die Unternehmensgruppe Röther

HAIBACH. Die Übernahme der Adler Modemärkte GmbH durch die R. Eagle Holding GmbH der Röther Unternehmensgruppe ist abgeschlossen. Wie das Unternehmen mitteilte, gehört das traditionsreiche Unternehmen Adler nun zu der in Michelfeld im Landkreis Schwäbisch Hall beheimateten Unternehmensgruppe Röther.

Die Gruppe verkauft damit jetzt Mode in zusammen 175 Filialen, vor allem in Deutschland und Österreich, aber auch in der Schweiz und in Luxemburg. Die Filialen werden weiterhin unter der Dachmarke Adler geführt. 2021 hatte die Zeitfracht Logistik Holding die Modehauskette Adler 2021 aus der Insolvenz übernommen und saniert. ■

Sodenthaler
**MEIN SPESSART.
MEIN SODENTHALER.**

GENIESSE DIE URSPRÜNGLICHKEIT DER MINERAL-QUELLE.

Naturpark Spessart

Ist Ihr Flachdach absturzsicher?

Kollektivschutz auf dem begrünten Flachdach – zertifiziert, durchdringungsfrei und wirtschaftlich.
Sicherheitsgeländer aus Aluminium

DANI ALU. DURCHDACHT. GEMACHT.

dani alu GmbH | 63768 Hösbach | danielu.de

WEMOTECH
SICHER IN ALLEN HÖHEN

**Arbeitsbühnen
Stapler und Krane**
Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Groß-Umstadt

T 0800 / 5118110
E arbeitsbuehnen@wemo-tec.com

WERNER GRUPPE

Kuhn Maßkonfektion GmbH & Co. KG

75 Jahre Handwerkskunst und modernste Technologie

SCHNEEBERG. Kuhn Maßkonfektion, einer der führenden Anbieter für maßgeschneiderte Herren- und Damenbekleidung in Deutschland, feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Gegründet wurde das Unternehmen 1949 von dem Schneider Alois Kuhn als Ein-Mann-Betrieb im heimischen Wohnzimmer. In den 1980er Jahren übernahmen seine Söhne Dr. Wilhelm und Hubert Kuhn die Leitung, bevor im Jahr 2004 Enkel Michael in dritter Generation dem Ruf des Familienunternehmens folgte.

Über die Jahrzehnte entwickelte sich Kuhn Maßkonfektion zu einem deutschlandweit bekannten Namen für maßgeschneiderte Bekleidung. Die erste Filiale wurde 1982 in Mannheim gegründet, 2006 die erste Auslandsfiliale in Wien eröffnet. Im Jubiläumsjahr betreibt Kuhn 16 Niederlassungen in ganz Deutschland und in Wien mit insgesamt 124 Mitarbeitern. Das Unternehmen bietet zusätzlich einen Online-Service an, der die Tradition des Maßschneiderns ins digitale Zeitalter bringt.

Mit einer Kombination aus traditioneller Handwerkskunst und modernster Technologie setzt Kuhn Maßkonfektion seit 75 Jahren Maßstäbe in der Modebranche. Mit einer eigens programmierten Softwarelösung

für die Maßerfassung und Auftragsabwicklung werden zehntausende kundenindividuelle Aufträge pro Jahr bearbeitet. Neben vielen verschiedenen Auszeichnungen in den letzten Jahren konnte Kuhn im vergangenen Jahr den 1. Platz in der Erhebung „Deutschlands Beste Maßschneider“ belegen.

Nach wie vor wird ein beträchtlicher Anteil der Maßanzüge im Stammhaus im unterfränkischen Schneeberg gefertigt. „Dadurch stellen wir sicher, dass das spezielle Know-how der Maßkonfektion als strategischer Wettbewerbsvorteil in unserer eigenen Hand verbleibt“, so der Geschäftsführer und En-

kel des Gründers, Michael Kuhn, der das Unternehmen mit seinem Vater Hubert leitet. „Zudem können auf diese Weise auch Express-Aufträge - wenn es sein muss sogar innerhalb von 1 bis 2 Tagen - gefertigt werden. Das ist einzigartig in Deutschland“, ergänzt Hubert Kuhn. „Unser 75-jähriges Bestehen ist ein Meilenstein, den wir unseren engagierten Mitarbeitern und treuen Kunden verdanken“, sagt Michael Kuhn. ■



Geschäftsführer Hubert Kuhn bei der Qualitätskontrolle

Fotos: ©Kuhn Maßkonfektion GmbH & Co. KG



Traditionelle Handwerkskunst



Anfangsjahre des Unternehmens





Rohstoffhandel Bernhard Westarp GmbH & Co. KG Familienunternehmen seit 75 Jahren im Rohstoffhandel aktiv

Das
Firmengelände
in der Hafenan-
straße 11.

Foto:
© Fa. Bernhard Westarp
GmbH & Co. KG

ASCHAFFENBURG. Die Rohstoffhandel Bernhard Westarp GmbH & Co. KG, die vor 75 Jahren in Aschaffenburg gegründet wurde, ist eines der dienstältesten mittelständischen Familienunternehmen in der Entsorgungswirtschaft.

Die Kernkompetenz des Unternehmens liegt im Rohstoffhandel. Hierbei bietet es ein Fullservice-Gesamtkonzept, so dass von der Erfassung bis zur Verwertung aller Materialien keine weiteren Händler eingeschaltet werden. Die Bernhard Westarp GmbH & Co. KG ist nicht nur Spezialist im Aufbereiten von Metallen, sondern auch für Sonderdienstleistungen wie Abbrüche und

Demontagen. „Durch den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen trägt die Firma dazu bei, die Ressourcen der Erde zu schützen und zukünftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen“, betont Geschäftsführer Jürgen Westarp. Auf einer Gesamtfläche von über 400.000 m² finden sich modernste Einrichtungen und Verwertungsanlagen, die zum Wiederverwendungs-

kreislauf nahezu aller Arten von Rohstoffen beitragen.

Der Fuhrpark der Firma Westarp besteht aus über 60 Fahrzeugen. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiter an Standorten und diversen Lagern in ganz Deutschland. Im Jubiläumsjahr hat der Betrieb neun Auszubildende. Westarp bildet in den folgenden Berufen aus: Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement, Immobilienkaufmann, Fachkraft für Kreislaufwirtschaft sowie Berufskraftfahrer. ■



Einheitliche Ansprechstellen
für Arbeitgeber in Bayern

3. Fachforum der EAA Bayern

Fachkraft gesucht? Vielfalt gefunden!

14. November 2024
14:00 – 18:00 Uhr

In Präsenz:
CCW Würzburg

Online:
**YouTube
Livestream**

Lernen Sie Potenziale inklusiver Lösungen
für Ihre Fachkräftegewinnung kennen.

Jetzt mehr erfahren und anmelden:

www.eaa-bayern.de/3fachforum



Allianz Generalvertretung Klimmer

50 Jahre Versicherungsvermittlung in Obernburg

OBERNBURG. Alois Klimmer übernahm am 1. September 1974 die Allianz-Versicherungsagentur in der Oberen Gasse 8 in Obernburg. 1976 zog er mit seiner Agentur in größere Räumlichkeiten in die Mainstraße 4 um, wo das Unternehmen bis heute ansässig ist. Zusammen mit seinen drei Mitarbeitern betreute Alois Klimmer einen zunehmend wachsenden Kundenstamm. Im Fokus des Unternehmens standen stets der kontinuierliche Ausbau der Dienstleistungsangebote und die enge Kundenbindung. Heute zählen etwa 3.500 Firmen- und Privatkunden zum Kundenstamm der Allianz Generalvertretung Klimmer.

Alois Klimmer war es wichtig, sein Geschäft rechtzeitig auf die Nachfolge durch die nächste Generation vorzubereiten. Mit Steffen Schäfer und Holger Klein wurden zwei langjährige Mitarbeiter als Nachfolger aufgebaut, die mit der Unternehmensphilosophie vertraut waren und die

Werte und Traditionen des Unternehmens weiterführen sollten. Im Jahr 2011 erfolgte die offizielle Übergabe der Agentur an Steffen Schäfer und Holger Klein. Unter ihrer Leitung wuchs das Team auf

mittlerweile sieben Mitarbeiter an, darunter auch eine Auszubildende.

Die Allianz Klimmer OHG geht weiter mit frischen Ideen und bewährtem Know-how in die nächsten Jahrzehnte. ■



Firmengründer Alois Klimmer (hinten rechts) mit seinem Team in den Anfangsjahren.

Foto: ©Fotografie Bogensberger



Das heutige Team der Allianz Klimmer OHG vor den Geschäftsräumen in Obernburg.

Foto:
©Anna Hornstein
Fotografie

INNOVATIONSSPRECHTAGE

23. Oktober und
28. November 2024

Beratung für zukunftsorientierte Unternehmen

Im Rahmen der „Innovationsprechttage - Innovative Ideen erfolgreich umsetzen“ stehen Experten der IHK Aschaffenburg, der Handwerkskammer für Unterfranken, des Innovations- und Technologiezentrums Bayern und der ZENTEC für Gespräche zur Verfügung.

Die nächsten kostenfreien Innovationsprechttage finden am 23. Oktober und 28. November statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Gesprächstermine können online unter www.zentec.de vereinbart werden. ■

W&K Gesellschaft für Industrietechnik mbH, Faulbach Auszeichnung „BAYERNS BEST 50“ für W&K

SCHLEIBHEIM. Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat die 50 wachstumsstärksten Mittelständler mit dem Preis „BAYERNS BEST 50“ ausgezeichnet. Unter den Preisträgern ist die W&K Gesellschaft für Industrietechnik mbH, Faulbach, die 1985 als Einzelunternehmen von Martin Kratzer in Faulbach gegründet wurde.

Das Ministerium würdigte das Unternehmen mit seinem internationalen Netzwerk als „perfekten Partner“ für den exportorientierten Maschinen- und Anlagenbau. Weltweit wickelt W&K mechanische und elektrische Projekte ab. Projektleiter, Bauleiter und erfahrene Montagefachkräfte bilden die technischen Teams beim Endkunden vor Ort. W&K erzielte nach eigenen Angaben im Jahr 2023 einen Gesamtumsatz von circa 160 Millionen Euro mit rund 1.600 Mitarbeitern.

Die Auszeichnung „BAYERNS BEST 50“ wurde dieses Jahr zum 23. Mal an die 50 dynamischsten mittelständischen

Unternehmen in Bayern vergeben. Damit werden Betriebe geehrt, die in den vergangenen fünf Jahren Umsatz sowie Mitarbeiterzahl überdurchschnittlich steigern konnten. Die über alle bayerischen Regierungsbezirke verteilten Preisträger wurden von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als unabhängigem Juror nach objektiven Kriterien im Auftrag des Bayerischen Wirtschaftsministeriums ermittelt.

W&K-Geschäftsführer Martin Kratzer (Mitte) nahm im Schloss Schleibheim den Preis „BAYERNS BEST 50“ entgegen. Wirtschaftsminister Aiwanger (links) gratulierte den Preisträgern.



RENAULT RAFALE E-Tech Plug-in Hybrid



Renault RAFALE Esprit Alpine
E-Tech Plug-in Hybrid 300 4x4

ab mtl. **359 €**

Renault Rafale E-Tech Plug-in Hybrid 300 4x4, Benzin, 221kW (300 PS), Hubraum (cm³) 1.199: Kombinierte Werte gem. WLTP: Energieverbrauch (gewichtet) 22,7 kWh/100 km plus 0,6 l/100 km; CO₂-Emissionen (gewichtet) 14 g/km; CO₂-Klasse: B; bei entladender Batterie: Kraftstoffverbrauch 6,2 l/100 km; CO₂-Emissionen 140 g/km; CO₂-Klasse: E.

Leasing: Fahrzeugpreis: 44.789,92 €. Leasingsonderzahlung: 0,00 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtlaufleistung: 50.000 km. Monatsrate: 359,- €. Gesamtbetrag: 21.540,- €. Ein Angebot für Gewerbetreibenden von Mobilize Financial Services Geschäftsbereich der ROI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Stand: 09/2024. Zzgl. 923,53 € Überführungskosten. Alle Preise netto ohne gesetzl. USt.

• 0,5 % Dienstwagen-Besteuerung • Allradantrieb 4x4 • Allradlenkung 4Control Advanced • Panorama-Glasdach Solarbay

Abb. zeigt Renault Rafale Esprit Alpine mit Sonderausstattung.

Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gerne.



Christopher Bahl
Renault Pro+
Tel. 0151/15 90 82 66
christopher.bahl@ehrllich.de



Alexander Ott
Renault Pro+
Tel. 0 60 21/45 80 4-48
alexander.ott@ehrllich.de



Robin Schadler
Renault Pro+
Tel. 0171/232 36 95
robin.schadler@ehrllich.de

PERiT Dienstleistungssysteme GmbH

Weltweite Montage von Produktionsanlagen

KAROLINE RÜBSAM, AUSSENWIRTSCHAFTSZENTRUM BAYERN

BLANKENBACH. Im Exportgeschäft von Anfang an: Die Firma PERiT Dienstleistungssysteme GmbH wurde am 1. April 1999 gegründet und hat sich seitdem zu einem mittelständischen Unternehmen mit 43 Mitarbeitern entwickelt. Spezialisiert auf die Montage von Produktionsanlagen in der Druck- und Verpackungsindustrie bietet PERiT seinen Kunden ein Dienstleistungspaket, das von der gesamten Projektabwicklung über die mechanische und elektrische Installation bis hin zur Inbetriebnahme der Anlagen reicht.



und Exportland der Anlagen", erklärt Nicolas Popp. Die Firma PERiT ist weltweit präsent und hat sich von den Nachbarländern Deutschlands bis hin zu Projekten auf allen Kontinenten ausgeweitet. In den letzten fünf Jahren wurden in 37 verschiedenen Ländern Maschinen montiert. Mit einer Website, die in sechs Sprachen verfügbar ist, bietet PERiT seine Dienstleistungen weltweit an. Anfangs konzentrierten sich die Aktivitäten des Unternehmens auf die angrenzenden Länder Deutschlands, wie die Niederlande, Belgien, Frankreich und Italien. Über die Jahre hat sich das Tätigkeitsfeld von PERiT stark erweitert.



Schon kurz nach der Gründung erhielt der „Jubiläum“ PERiT - in diesem Jahr wird das 25jährige Bestehen gefeiert - den ersten Auslandsauftrag aus der Schweiz, die Demontage und Verlagerung von drei Produktionslinien für Papiersäcke von Schweden nach

Dänemark. Dieser Auftrag legte den Grundstein für die internationale Expansion des Unternehmens und war einer der ersten größeren Meilensteine.

Erfolgreiche Expansion in die USA

Die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit von PERiT in verschiedenen Märkten zeigt sich in der geografischen Diversifikation ihrer Projekte. Von Osteuropa über Nord- und Südamerika

bis hin zu Asien und Afrika - PERiT hat weltweit seine Spuren hinterlassen. Diese internationale Präsenz wurde 2022 durch die Eröffnung einer Niederlassung in den USA weiter gestärkt, um den nordamerikanischen Markt besser bedienen zu können. „Bei der Gründung der Nieder-

Internationale Expansion und Aktivitäten

„Unsere Anfragen erhalten wir überwiegend von deutschen Maschinenbauunternehmen, mit denen wir eng zusammenarbeiten. Die Länder, in denen wir am stärksten aktiv sind, variieren stark je nach Marktsituation



Fotos: ©PERiT GmbH



lassung in den USA haben wir eng mit den Kolleginnen und Kollegen der IHK Aschaffenburg und der Auslandshandelskammer USA zusammengearbeitet“, so Nicolas Popp. Auch bei Fragen der Zollabwicklung und Einfuhr gebe es regelmäßigen Kontakt zur IHK.

Erfolgsfaktoren und Tipps für Exporteinstiege

Der Erfolg von PERiT im internationalen Geschäft lässt sich auf mehrere Schlüsselfaktoren zurückführen. Ein wesentlicher Aspekt ist die gründliche Auseinandersetzung mit den Märkten und Mentalitäten der jeweiligen Länder. Es ist wichtig, sich mit dem Land, dem Markt sowie den Mentalitäten intensiv zu beschäftigen. Sobald man den ersten Schritt gemacht hat, gilt es, trotz eventuel-

ler Rückschläge dranzubleiben. „Man muss sich erst in der ‚neuen Welt‘ zurechtfinden und etablieren“, so Nicolas Pops Erfahrungen. Mit anderen Worten: Trotz eventueller Rückschläge dranbleiben und sich kontinuierlich in neuen Märkten etablieren – ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert.

Zukunftsperspektiven

Mit einem Fokus auf Qualität und Kundenservice sowie der Fähigkeit, sich an wechselnde Marktbedingungen anzupassen, plant PERiT, seine internationale Präsenz weiter auszubauen. Die Teilnahme an Förderpro-

grammen wie „Go International“ oder internationale Messebeteiligungen könnte in Zukunft eine weitere Möglichkeit darstellen, die Exportaktivitäten von PERiT zu unterstützen und zu erweitern. ■

PERSÖNLICHES

Franz Schädlich

75 Jahre

FRANZ SCHÄDLICH, ehemaliger Geschäftsführer der Eisen-Schädlich GmbH, Aschaffenburg, feiert am 25. Oktober seinen 75. Geburtstag.

Nach seiner Ausbildung zum Eisenwarenhändler ging Franz Schädlich zur Bundeswehr und war nach seinem Wehrdienst im elterlichen Geschäft tätig. Dort machte er zahlreiche betriebswirtschaftliche Lehrgänge, ehe er 1974



Foto: ©privat

Inhaber der Eisen-Schädlich GmbH wurde. 1976 erweiterte Schädlich das Sortiment und nahm Kletter- und Wintersportkleidung mit dazu. Durch die positive Entwicklung im Sportbereich wurden die Eisenwaren rückläufig und

das Sortiment wurde dahingehend erfolgreich umgestellt. Eisen- und Sport Schädlich feierte 2011 das 100-jährige Bestehen. Im selben Jahr übergab Franz Schädlich das Geschäft an die Familie Schwarzkopf und verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Franz Schädlich war von 1991 bis 2011 aktives Mitglied der IHK-Vollversammlung und wurde 2011 zum Ehrenmitglied ernannt. Außerdem war er Vizepräsident der IHK Aschaffenburg von 2003 bis 2012. Von 1991 bis 2002 engagierte er sich im Handelsausschuss und von 1977 bis 1989 war er Mitglied der Wirtschaftsunioren. Zudem war Schädlich von 1995 bis 1998 im Ausschuss Verkehr und Logistik aktiv. Er war von 2005 bis 2012 Mitglied des DIHK-Handelsausschusses und von 1988 bis 2016 ehrenamtlicher Richter beim Landgericht Aschaffenburg.

Franz Schädlich ist verheiratet, hat zwei Söhne und drei Enkelkinder. Im Ehrenamt ist er seit über 30 Jahren im Vorstand der Caritas, er war über 30 Jahre Schatzmeister im Rotary-Club und ist seit mehr als zehn Jahren Mitglied bei den Aktivsenioren. Seine Hobbies sind Garten, Sport und Reisen. Außerdem besucht er wöchentlich die Seniorenuniversität in Frankfurt. ■

Robert Thelen

75 Jahre

ROBERT THELEN, ehemaliger Prokurist der Fripa Papierfabrik Albert Friedrich KG, Miltenberg, feiert am 17. Oktober seinen 75. Geburtstag. Er war von 2002 bis 2009 Mitglied der IHK-Vollversammlung. Im Industrieaus-

schuss engagierte er sich von 2003 bis 2009, außerdem war er im Haushaltsausschuss von 2007 bis 2009 aktiv. ■

Bernhard Väth

65 Jahre

BERNHARD VÄTH, Geschäftsführer der Calpeda Pumpen Vertrieb GmbH (Deutschland), Alzenau, feiert am 26. September seinen 65. Geburtstag. Er war von 2010 bis 2011 Mitglied der IHK-Vollversammlung. Seit 2016 ist Bernhard Väth ehrenamtlicher Richter beim Landgericht Aschaffenburg. ■

Andreas Noack

60 Jahre

Am 27. Oktober feiert **ANDREAS NOACK**, ehemaliger Prokurist der Fripa Papierfabrik Albert Friedrich KG, Miltenberg, seinen 60. Geburtstag. Er war von 2010 bis 2018 Mitglied der IHK-Vollversammlung. Von 2007 bis 2011 engagierte sich Andreas Noack im Ausschuss für Verkehr und Logistik und von 2012 bis 2018 im Industrie- sowie im Haushaltsausschuss. Im Finanz- und Steuerausschuss wirkte er von 2017 bis 2018 mit. Außerdem war Andreas Noack von 2015 bis 2019 als ehrenamtlicher Richter beim Landgericht Aschaffenburg aktiv. ■

UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

Folgende Arbeitnehmerjubiläen wurden der IHK gemeldet:

ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM SEPTEMBER

Adam Hörnig Baugesellschaft mbH & Co. KG, Aschaffenburg

25 Jahre

Astrid Thomann, Kfm. Angestellte

40 Jahre

Manfred Schwind,
Polier Beton-/Stahlbetonbauer

Adam Hörnig Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Thüringen, Weimar

25 Jahre

Hendrik Elle, Kranfahrer

Beratungskanzlei Bauer Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hösbach

10 Jahre

Angelina Tyralla

Dreßler Bau GmbH, Aschaffenburg

40 Jahre

Michael Otter,
Betonbau-Spezialfacharbeiter

fan frankenstolz Schlafkomfort H. Neumeyer gmbh & co. KG Steppdecken- u. Matratzenfabriken, Mainaschaff

25 Jahre

Tina Kuhn, Vertriebsfachbearbeiterin

40 Jahre

Marco Korn, Vertriebsfachbearbeiter

fan frankenstolz Schlafkomfort H. Neumeyer gmbh & co. KG Steppdecken- u. Matratzenfabriken, Werk Oschatz

25 Jahre

Mike Roßberg, Versandmitarbeiter

GBS Grundbau Bohrtechnik Spezialtiefbau GmbH & Co. KG, Aschaffenburg

10 Jahre

Niklas Beck, Spezialtiefbauer;
Konstantin Bejfus, Bauleiter

Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG, Kleinheubach

25 Jahre

Claudia Wolfstädter

KISSEL Spedition GmbH, Mainaschaff

10 Jahre

André Glombik; David Grimm;
Michael Rohe; Ralf Schenscher;
Rainer Stürmer

Krall Kunststoff-Recycling GmbH, Elsenfeld am Main

10 Jahre

Gennadij Falkenstein

25 Jahre

Bianca Langer

Lady-Set Schüssler + Zachmann GmbH, Aschaffenburg

40 Jahre

Ulrike Frauenfelder, Versandleiterin

Oswald Elektromotoren GmbH, Miltenberg

10 Jahre

Marco Rapp, Industriemechaniker;
Tobias Röchner, Industriemechaniker;
Larissa Wörner,
Abteilungsleitung Buchhaltung

25 Jahre

Sascha Abbatemattoe,
Zerspanungsmechaniker

40 Jahre

Jörg Götzinger, Ausbildungsleiter und
Abteilungsleitung Qualitätssicherung

ProCase GmbH, Miltenberg

10 Jahre

Lisa Erlbeck, Vertriebsmitarbeiterin;
Tom Ullrich, Fachkraft für
Lagerlogistik

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg

10 Jahre

Larissa Deller; Laura Kampfmann;

Alisha Mölich; Maika Spahn

25 Jahre

Jennifer Reuter; Meike Spatz;
Carolin Störger; Carolin Thurik

40 Jahre

Annette Berg; Birgit Heilig;
Wolfgang Schwinger;
Ute Windischmann

RMD Logistics GmbH & Co. KG, Mainaschaff

10 Jahre

Irene Braun; Oliver Ott

25 Jahre

Andrea Schade

Robert Kunzmann GmbH & Co. KG, Aschaffenburg

25 Jahre

Andreas Krausert, Werkstatt Elektrik;
Martin Muschik, Online Parts

40 Jahre

Thomas Becker, Verkauf Teilewesens;
Bernd Ehmes, Serviceberater PKW;
Ralf Eich, Qualitäts-Manager-Service;
Michael Friedel, Verkauf Zubehör

Robert Kunzmann GmbH & Co. KG, Stockstadt

25 Jahre

Sven Debus, Techn. Betriebsleiter;
Simone Hoffmann, Reparaturauftragsabwicklung

Schmitt & Orschler GmbH & Co. Farben- und Heimtex KG, Aschaffenburg

25 Jahre

Christian Häcker, Bereichsleiter
Einkauf & Bestandsmanagement

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG., Aschaffenburg

25 Jahre

Daniela Fleckenstein; Matthias
Hechler; Julia Mäffert; Margit
Rohmann; Sabina Sauer

40 Jahre

Christian Gumbel; Anja Haetscher;
Roland Schwind

Taurus GmbH & Co. KG, Waldaschaff

10 Jahre

Rebekka Hartig; Cornelia Hasenstab

Waidelich-Mechanik GmbH, Kleinheubach

25 Jahre

Michael Friedel,
Großmaschinen-Dreher

40 Jahre

Jochen Eisert, CNC-Fräser

WIKA Alexander Wiegand SE und Co. KG, Klingenberg

10 Jahre

Levent-Mert Basoglu; Deniz
Carroccio; Carola Dittmar; Michael
Eckerlein; Jannik Hauck; Nina
Hennig; Lisa Krauß; The Hieu
Nguyen; Francesco Pascale; Joshua
Quiring; Alicia Stapf; Tobias
Stumpf

25 Jahre

Susann Berninger; Julia Brinster;
Benjamin Grimm; Heiko Hilbert;
Guido Klein; Nico Klug; Isabel
Miron; Martina Ost; Markus Pistner;
Stefan Schmitt; Daniel Zeitler

40 Jahre

Timucin Ayhan; Sabine Bauer;
Elke Blickhan; Christoph Böhmer;
Antje Hartl; Ralf Hummel; Martin
Kuhn; Michael Ripperger; Helmut
Schwarz; Anke Seifert; Maik
Umscheid; Gerald Zerr

ZF Automotive Safety Germany GmbH, Aschaffenburg

25 Jahre

Simone Völker

40 Jahre

Martin Kroth; Andreas Mayer

Folgende Arbeitnehmerjubiläen wurden der IHK gemeldet:

NACHMELDUNG JULI

Taurus GmbH & Co. KG, Waldaschaff

25 Jahre

Sabine Hock

NACHMELDUNGEN AUGUST

Hörnig Bauwerkssanierung GmbH, Aschaffenburg

10 Jahre

Josip Visevic, Werker

Taurus GmbH & Co. KG, Waldaschaff

25 Jahre

Freia Northmore

ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM OKTOBER

fan frankenstolz Schlafkomfort H. Neumeyer gmbh & co. KG Steppdecken- u. Matratzenfabriken, Werk Oschatz

25 Jahre

Silke Taube-Rudelt, Näherin

Krall Kunststoff-Recycling GmbH, Eisenfeld am Main

25 Jahre

Mhamet Zaalouki

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg

10 Jahre

Juliane Dijkstal-Blank, Daniela Dunderovic

25 Jahre

Karen Oelmann

RMD Logistics GmbH & Co. KG, Mainaschaff

10 Jahre

Karim Jabari; Jarmila Soltesz

25 Jahre

Katharina Bachmann

Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG, Aschaffenburg

25 Jahre

Irene Falkus, Reprofachkraft

Waidelich-Mechanik GmbH, Kleinheubach

10 Jahre

Frank Reinhart, CNC-Fräser

WIKA Alexander Wiegand SE und Co. KG, Klingenberg

10 Jahre

Joachim Eisenträger

25 Jahre

Sabine Breunig; Karl-Heinz Röder

40 Jahre

Güner Deniz; Bernhard Elbert; Jürgen Kuhn; Manfred Schnellbacher

ZF Automotive Safety Germany GmbH, Aschaffenburg

25 Jahre

Thomas Barko; Peter Koser; Marina Trabona

Folgende Firmenjubiläen wurden der IHK gemeldet:

FIRMENJUBILÄEN IM SEPTEMBER

75 Jahre

Kuhn Maßkonfektion GmbH & Co. KG, Schneeberg
am 1. September 2024

FLIGHT UPDATE GmbH, Großostheim
am 3. September 2024

Rohstoffhandel Bernhard Westarp GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
am 17. September 2024

Michael Hasenstab, Dienstleistungsgewerbe und Holzverkauf, Sulzbach a. Main
am 1. September 2024

50 Jahre

Alois Klimmer, Versicherungsvertretung, Obernburg a. Main
am 1. September 2024

Paul Klement, SILVERBALL Music, Sulzbach a. Main
am 22. September 2024

25 Jahre

1A Computertechnik GmbH, Aschaffenburg
am 20. September 2024

Ihab Sallam, IMS Automobile, Aschaffenburg
am 22. September 2024

Hüseyin Dietz-Gültekin, Dietz Baumpflege, Waldaschaff
am 10. September 2024

EZV Energie- und Service GmbH & Co.KG Untermain, Würth a. Main
am 9. September 2024

Jochen Strähle, Maria Strähle und Volker Strähle GbR, AMAVINO, Aschaffenburg
am 1. September 2024

FIRMENJUBILÄEN IM OKTOBER

75 Jahre

Marien-Apotheke Dr. Karin Wenzel e.K., Karlstein a. Main
am 1. Oktober 2024

50 Jahre

FC Viktoria Kahl, - Vereinsgaststätte -, Kahl a. Main
am 1. Oktober 2024

25 Jahre

JOT. WE Textile Werbung GmbH, Großostheim
am 27. Oktober 2024

Erika Luxem Handelsgesellschaft mbH, Eisenfeld
am 1. Oktober 2024

Te-Mo - Service GmbH, Würth a. Main
am 1. Oktober 2024

VIVONIC GmbH, Sailauf
am 1. Oktober 2024

WEITERBILDUNGEN IM OKTOBER UND NOVEMBER

Betriebswirtschaft, Bürokommunikation / EDV, Persönlichkeitstraining

- 7. Oktober Der Kunde ist unzufrieden - was machen wir jetzt?
- 8./9. Oktober Basiswissen Lohn- und Gehaltsabrechnung
- 9. Oktober Change- und Konfliktmanagement
- 10. Oktober Präsentationstraining für Auszubildende
- 10. Oktober Selbstführung und Persönlichkeitsentwicklung
- 11. Oktober Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht
- 11. Oktober Teil 2: Neue Wege im Azubi-Recruiting
- 12. Oktober Prüfungsvorbereitung - Wirtschaft und Sozialkunde für kfm. Berufe
- 14. Oktober Kompetenz- und Erfolgstraining für den Vertrieb
- 15. Oktober ONLINE: Workshop Artificial Intelligence für Anfänger
- 15. Oktober So meistern Sie den Umgang mit herausfordernden Situationen
- 15. Oktober Resilienz und Achtsamkeit
- 16. Oktober Crashkurs - Datenschutz in Unternehmen
- 16./17. Oktober Modul 3: Konflikte im Team
- 16./17. Oktober Excel 2019 - II - Methoden der Datenauswertung
- 16. Oktober Teamführung und Teambildung
- 17. Oktober Hinweisgeberschutzgesetz - Einrichtung einer Meldestelle nach dem HinSchG (Whistleblower-Richtlinie)
- 17. Oktober ONLINE: Konflikte nachhaltig lösen
- 18. Oktober ONLINE: Gezieltes Selbstmarketing
- 21. Oktober Rhetorik I
- 22. Oktober Rhetorik II
- 22. Oktober Vertriebsverträge - Gestaltungsspielräume nutzen
- 23. Oktober ONLINE: Canva Design Workshop - Grafikdesign für Social Media
- 23. Oktober Mitarbeiterführung
- 26. Oktober Ausbildung der Ausbilder (AdA) - mündliche Prüfungsvorbereitung für Fachwirte
- 28. Oktober Prüfungsvorbereitung für Industriekaufleute - Schwerpunkt kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- 28. Oktober Prüfungsvorbereitung für Gastronomieberufe
- 4. November Kompaktkurs Buying Center-Analyse

- 5. November ONLINE: Formerfordernisse im Arbeitsverhältnis - wann bedarf es Schriftform, Textform oder lediglich einer mündlichen Vereinbarung?
- 6. November Schlagfertigkeit wirkungsvoll trainieren

IHK-Ansprechpartner: Team Weiterbildung,
E-Mail: weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de
Telefon 06021 880-149
(Kosten: 1-Tages-Seminar 250,00 Euro; 2-Tages-Seminar 500,00 Euro - Abweichungen sind möglich)

Internationales

- 7. Oktober Die Inoctrms®2020 in der Praxis
- 7. - 28. Oktober Zollgrundkurs
- 29. Oktober ONLINE: Importe aus Drittländern

IHK-Ansprechpartner: Team Weiterbildung,
E-Mail: weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de,
Telefon 06021 880-149

Gastwirteunterrichtung / Lebensmittelhygieneschulung

- 7. Oktober Lebensmittelhygiene-Schulung nach § 4 LMHV (Kosten 100,00 Euro)
- 4. November Lebensmittelhygiene-Schulung nach § 4 LMHV (Kosten 100,00 Euro)
- 7. Oktober Gastwirteunterrichtung nach § 4 GastG (Kosten 70,00 Euro)
- 4. November Gastwirteunterrichtung nach § 4 GastG (Kosten 70,00 Euro)

IHK-Ansprechpartnerin:
Sabine Heißwolf, Telefon 06021 880-147

Existenzgründung

- 10. Oktober Wie geht Social Media Marketing?
- 21. Oktober Workshop „Finanzplanung“
- 28. Oktober Kalkulation
- 8. November Buchführung
- 13. November Rechtssicher gestalten und handeln
- 14. November Steuerrecht
- 18. November Businessplan für Gründer
- 21. November Absicherung für Unternehmen und Unternehmer
- 28. November Die Kunst, Kunden zu gewinnen

IHK-Ansprechpartner: Thomas Nabein, Telefon 06021 880-134
(Die Gründerseminare sind kostenfrei)

>>

Weil gutes Sehen
besser geht.
Die Zeit ist reif.

UNIKAT 2.0

by SCHWIND

THE
NEW DIMENSION OF
OPTICAL GLASS

SCHWIND 
SEHEN & HÖREN

Entdecken Sie jetzt die neue Generation Brillengläser in einem unserer Stores.
Eine Entwicklung der Schwind Sehen & Hören GmbH · Mainparkstr. 12 · 63801 Kleinostheim
www.schwind-sehen-hoeren.de



IMPRESSUM



Hausadresse IHK Aschaffenburg
Kerschensteinerstraße 9, 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 880-0, Telefax 06021 880-22000

Postfachadresse Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg

Internet www.ihk.de/aschaffenburg

E-Mail info@aschaffenburg.ihk.de

Herausgeber Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg,
Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg,
Telefon 06021 880-0, Telefax 06021 880-22000

Verantwortlicher Redakteur Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt,
Telefon 880-111

Redaktion Barbara Hofmann, Telefon 880-117

Redaktions-schluss 4. Januar für die Januar/Februar-Ausgabe;
4. März für die März/April-Ausgabe; 30. April für die
Mai/Juni-Ausgabe; 4. Juli für die Juli/August-Ausgabe;
2. September für die September/Okttober-Ausgabe;
5. November für die November/Dezember-Ausgabe
Die Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg „Wirtschaft am Bayerischen
Untermain“ erscheinen 2024 im 78. Jahrgang

Allgemeiner Hinweis Aus Gründen der besseren Lesbarkeit ist meist nur die
männliche Form genannt. Selbstverständlich werden
alle Personen (m/w/d) gleichermaßen angesprochen.

Verleger Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Erscheinungs-weise Alle zwei Monate. „Wirtschaft am Bayerischen
Untermain“ ist das offizielle Organ der Industrie- und
Handelskammer Aschaffenburg. Der Bezug der IHK-
Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Bezugspreis Bezugsentgelt im freien Verkauf:
Jahresabonnement 24,00 Euro. Das Abonnement
läuft zunächst ein Jahr ab Bestelldatum und verlängert
sich automatisch um ein weiteres, wenn es nicht
drei Monate vor Ablauf gekündigt wird.

Anzeigen-verwaltung Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg
Melanie Fecher 06021 396-347 und
Lea Fritscher 06021 396-414
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 60
vom Januar 2024 gültig.

Anzeigenschluss 28. Dezember 2023 für die Januar/Februar-Ausgabe;
27. Februar 2024 für die März/April-Ausgabe;
25. April 2024 für die Mai/Juni-Ausgabe;
27. Juni 2024 für die Juli/August-Ausgabe;
29. August 2024 für die September/Okttober-Ausgabe;
31. Oktober 2024 für die November/Dezember-Ausgabe

Herstellung und Druck Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

 Gemischt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern
FSC® C014630
Gedruckt auf
FSC-zertifiziertem Papier

Alle mit Namen oder Signum eines Verfassers
gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg wieder. Nachdruck nur mit Quellen-
angabe gestattet.
(Belegexemplar erbeten) ISSN 0173-329X



Nachhaltigkeitscontrolling

www.utb.de (ISBN 9783825253325)

Ausgangspunkt für den Erfolg unternehmerischer Nachhaltigkeit ist deren Implementierung in die Unternehmensstrategie. Eine Strategie ändert man allerdings nicht über Nacht. Wer die einzelnen Bausteine im Unternehmen und im Controlling verankern

möchte, muss wissen, dass es sich um einen mehrstufigen Prozess handelt, der eine klare Zielrichtung, Geduld und Einsatz voraussetzt. Dieses Buch ist ein wichtiger Ratgeber für eine erfolgreiche Implementierung der Nachhaltigkeit in die Unternehmenspraxis. Es zeigt Wege auf, wie Nachhaltigkeitscontrolling praktisch funktionieren und organisiert sein kann und welche Aufgaben hierbei anfallen.

Verbraucherpreisindex für Deutschland

Monat	2022	2023	2024
Januar	105,2	114,3	117,6
Februar	106,0	115,2	118,1
März	108,1	116,1	118,6
April	108,8	116,6	119,2
Mai	109,8	116,5	119,3
Juni	109,8	116,8	119,4
Juli	110,3	117,1	119,8
August	110,7	117,5	119,7
September	112,7	117,8	
Oktober	113,5	117,8	
November	113,7	117,3	
Dezember	113,2	117,4	

Basis 2020 = 100

Zum Januar 2023 wurde die Umstellung der Verbraucherpreise auf das neue Basisjahr (jetzt 2020 = 100) turnusgemäß (üblicherweise alle fünf Jahre) vorgenommen. Im Mittelpunkt der Umstellung stand die Aktualisierung des sogenannten Warenkorb, das heißt die der Statistik der Verbraucherpreise zugrunde liegenden Waren und Dienstleistungen wurden den veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.



BMW NEUWAGEN. FREUDE IN GANZER VIELFALT.



iX1

Unser Angebot:
Ab EUR 299,-/Monat!*)

Elektrifizierend: Der BMW iX1 eDrive20.

150 kW (204 PS), Neuwagen, Innen- und Außenspiegelpaket, Klimaautomatik, Parking Assistant, BMW Live Cockpit Plus, Widescreen Display, M Hochglanz Shadow Line, DAB-Tuner, Connected Package Professional, u.v.m.

Energieverbrauch kombiniert: 15,4 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite: 474 km (WLTP); Leistung: 150 kW (204 PS); Abbildung/en zeigt/en Sonderausstattungen.

Unser Baraktionspreis
inkl. Bereitstellungskosten

39.800,- €

Ihre Ersparnis
gegenüber UPE des Herstellers

9.529,- €

Unser anpassbares Finanzierungsangebot*)

Anzahlung:	4.444,- €		
Fahrzeugpreis:	38.808,10 €	Laufzeit:	24 Monate
Sollzinssatz p.a.:	3,92 %	Effektiver Jahreszins:	3,99 %
Nettodarlehensbetrag:	34.364,10 €	Darlehensgesamtbetrag:	36.885,- €
Bereitstellungskosten:	999,- €	zzgl. Zielrate (24. Rate):	30.008,- €

**23x monatliche
Finanzierungsrate:**

299,- €

Andere Farben, Motorisierungen oder Sonderausstattung auf Wunsch soweit verfügbar.



i4

Unser Angebot:
Ab EUR 399,-/Monat!*)

Das BMW i4 eDrive35 Gran Coupé – stilvoll elektrisch.

210 kW (286 PS), Neuwagen, Innen- und Außenspiegelpaket, Parking Assistant, BMW Live Cockpit Plus, Widescreen Display, Klimaautomatik, BMW i4 Interieur, Ausstattung, M Hochglanz Shadow Line, DAB-Tuner, u.v.m.

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 15,4 kWh/100 km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; WLTP Elektrische Reichweite: 493 km; Spitzenleistung: 210 kW (286 PS); Abbildung/en zeigt/en Sonderausstattungen.

Unser Baraktionspreis
inkl. Bereitstellungskosten

47.500,- €

Ihre Ersparnis
gegenüber UPE des Herstellers

11.045,- €

Unser anpassbares Finanzierungsangebot*)

Anzahlung:	5.399,- €		
Fahrzeugpreis:	46.484,76 €	Laufzeit:	24 Monate
Sollzinssatz p.a.:	4,88 %	Effektiver Jahreszins:	4,99 %
Nettodarlehensbetrag:	41.085,76 €	Darlehensgesamtbetrag:	44.827,- €
Bereitstellungskosten:	1.049,- €	zzgl. Zielrate (24. Rate):	35.650,- €

**23x monatliche
Finanzierungsrate:**

399,- €

Andere Farben, Motorisierungen oder Sonderausstattung auf Wunsch soweit verfügbar.

*)Repräsentatives Beispiel: Folgende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 3 PangV dar. Ein Finanzierungsangebot/Leasingangebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München, Gültig solange Vorrat reicht, alle Preise inkl. der gegeben falls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer, Stand 07/2024, inkl. Bereitstellungskosten Sollzins gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit, Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise inkl. der gegeben falls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer; inkl. Bereitstellungskosten. Preisvorteil gegenüber der UPE/UPE= unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Preisliste Deutschland.

Eichhorn Obernburg
Milttenberg
aller guten Dinge sind zwei.

Autohaus Eichhorn Automotive GmbH
Römerstraße 113 | 63785 Obernburg
Lassallestraße 9 | 63897 Milttenberg

IHR DIREKTER KONTAKT ZU UNS:

verkauf@auto-eichhorn.de
Telefon Obernburg (06022) 65 99 915
Telefon Milttenberg (09371) 40 390